



2004

**Rechenschaftsbericht
des Obergerichtes
für das Amtsjahr 2004**

erstattet an den
Kantonsrat des Standes Zug



2004

**Rechenschaftsbericht
des Obergerichtes
für das Amtsjahr 2004**

erstattet an den
Kantonsrat des Standes Zug

Das Obergericht des Kantons Zug an den Kantonsrat

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Gemäss § 55 Abs. 1 des Gesetzes über die Organisation der Gerichtsbehörden erstatten wir Ihnen den nachstehenden Rechenschaftsbericht über die Zivil- und Strafrechtspflege sowie über die Tätigkeit der Betreibungsämter und des Konkursamts im Jahr 2004.

Zug, den 12. April 2005

Mit vorzüglicher Hochachtung

Für das Obergericht des Kantons Zug

Die Präsidentin:
I. Studer-Milz

Die Gerichtsschreiberin:
M. Frey

Inhaltsverzeichnis

A		
Gesetzgebung	5	
B		
Personelles	7	
C		
Bemerkungen zum Geschäftsgang	11	
D		
Grafische Darstellung der Entwicklung der Geschäftslast in den Jahren 2000–2004	17	
E		
Geschäftsübersicht	27	
I		
Friedensrichterämter	28	
II		
Schlichtungsstelle für arbeits- rechtliche Streitigkeiten	32	
III		
Einzelrichteramt	33	
IV		
Untersuchungsrichteramt	37	
V		
Jugendanwaltschaft	40	
VI		
Staatsanwaltschaft	43	
VII		
Jugendgericht	47	
VIII		
Strafgericht	49	
IX		
Kantonsgerichtspräsidium	56	
X		
Kantonsgericht	62	
XI		
Obergericht	65	
XII		
Anwaltsprüfungskommission	78	
XIII		
Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte	79	
XIV		
Betreibungsämter und Konkursamt	81	
F		
Anhang	87	
I		
Verzeichnis der richterlichen Behör- den, Beamten und Angestellten	87	
IIa		
Verzeichnis der im Anwaltsregister des Kantons Zug eingetragenen Rechts- anwältinnen und Rechtsanwälte	93	
IIb		
Verzeichnis der in der öffentlichen Liste des Kantons Zug eingetragenen Rechtsanwältinnen und Rechts- anwälte	95	
III		
Richtlinien der Justizkommission für die Berechnung des betriebsrecht- lichen Existenzminimums	96	

A

1. Der Kantonsrat behandelte im Jahr 2004 im Bereich der Justizgesetzgebung keine Geschäfte.

2. Das Obergericht machte in der Berichtsperiode von seiner Gesetzgebungskompetenz keinen Gebrauch.

Gesetzgebung

B

1. Obergericht

Obergerichtspräsident Dr. Alex Staub trat per Ende März 2004 zurück, um am 1. April 2004 sein neues Amt als Präsident des Bundesstrafgerichts anzutreten. Zu seiner Nachfolgerin wurde per 1. April 2004 lic.iur. Iris Studer-Milz gewählt.

Für die Bearbeitung von zwei sehr grossen Straffällen wählte der Kantonsrat im Berichtsjahr zwei ausserordentliche Ersatzmitglieder des Obergerichts. Per 1. Januar 2005 wurde lic.iur. Verena Bräm und per 1. Februar 2005 lic.iur. Martin Stosberg gewählt.

2. Obergerichtskanzlei

Während der Berichtsperiode beendeten die folgenden Personen das zur Erlangung des zugerischen Rechtsanwaltspatentes erforderliche Gerichtspraktikum bei den verschiedenen Amtsstellen (je eine Stelle beim Einzelrichteramt und bei der Staatsanwaltschaft, je zwei Stellen beim Verwaltungsgericht und beim Untersuchungsrichteramt sowie fünf Stellen beim Kantonsgericht):

lic.iur. Andrea Stern, lic.iur. Manuela Oswald, lic.iur. Doris Bircher, lic.iur. Dominik Arnold, lic.iur. Christine Inglin, lic.iur. Imanuel Darouich, lic.iur. Ulrich Landtwing, lic.iur. Christine Wernli, lic.iur. Christian Friedl, lic.iur. Magdalena Wüest,

Personelles

lic.iur. Josef Rütter, lic.iur. Doris Bucher, lic.iur. Irène Urscheler, lic.iur. Philipp Bachmann, lic.iur. Stefan Hess, lic.iur. Sarah Huwyler, lic.iur. Beat Werder, lic.iur. Jacqueline Wyrsch

3. Kantonsgericht

Kantonsrichterin und Vizepräsidentin lic.iur. Iris Studer-Milz wurde per 1. April 2004 zur Obergerichtspräsidentin gewählt. Ihre Nachfolge als Kantonsrichterin trat am 1. Juli 2004 lic.iur. Daniela Thiel-Panico an. Zum neuen Vizepräsidenten wurde Kantonsrichter Dr. Michael Beglinger gewählt.

4. Kantonsgerichtskanzlei

Die Kantonsgerichtskanzlei und die Strafgerichtskanzlei wurden auch im Bereich der Sekretariate verselbständigt. Sekretärin Sybille Müller arbeitet seit Februar 2004 ausschliesslich für die Kantonsgerichtskanzlei.

5. Strafgericht

Strafrichter und Vizepräsident lic.iur. Urs Flury trat per 31. Januar 2004 (verlängert als Ersatzrichter bis 15. März 2004) in den Ruhestand. Strafgerichtspräsident Dr. Mario Bernasconi trat per 30. April 2004 in den Ruhestand.

Zu ihren Nachfolgern als Strafrichter wurden lic.iur. Stephan Dalcher (per 1. Februar 2004) und lic.iur. Marc Siegwart (per 1. Mai 2004) gewählt. Strafrichter lic.iur. Stephan Dalcher wurde sodann zum Vizepräsidenten und Strafrichterinnen Fürsprecherin Carole Ziegler zur Strafgerichtspräsidentin gewählt.

6. Strafgerichtskanzlei

Bei der von der Kantonsgerichtskanzlei abgetrennten Strafgerichtskanzlei (vgl. auch 4. Kantonsgerichtskanzlei) arbeiten seit 1. November 2003 bzw. 1. Februar 2004 Susanne Wangler und Gino Merz. Gleich-

zeitig sind sie für den Empfangsbereich, für die Eingangskontrolle und für einzelne Sicherheitsaufgaben im Gerichtsgebäude zuständig. Da die Strafgerichtskanzlei nun voll besetzt ist, wurde der Aushilfsvertrag mit Nicole Zemp-Kostanjsek per 31. März 2004 aufgelöst.

7. Jugendgericht

Per 30. April 2004 trat der bisherige Jugendgerichtspräsident Dr. Mario Bernasconi in den Ruhestand (vgl. 5. Strafgericht). Zu seinem Nachfolger wurde Strafrichter lic.iur. Marc Siegwart gewählt.

8. Einzelrichteramt

Vom 1. Januar 2004 bis 30. September 2004 arbeitete lic.iur. Ivo Meyer als Substitut für das Einzelrichteramt. Per 1. Juni 2004 wurde Claudia Ansermet als Sekretärin mit einem Pensum von 40 % beim Einzelrichteramt angestellt.

9. Staatsanwaltschaft

Staatsanwalt lic.iur. Marc Siegwart wurde per 1. Mai 2004 zum Strafrichter gewählt. Die dadurch vakant gewordene Stelle konnte mit Untersuchungsrichterin Assessorin Svea Anlauf besetzt werden.

Seit 1. Juni 2004 arbeitet lic.iur. Franziska Keller als juristische Mitarbeiterin in einem Teilzeitpensum von 80 % für die Staatsanwaltschaft. Sie war vorher während eines Jahres aushilfsweise als Substitutin für die Staatsanwaltschaft tätig.

10. Untersuchungsrichteramt

Seit 1. April 2004 arbeitet Dr. Regula Schlauri, welche vorher als Substitutin beim Untersuchungsrichteramt tätig war, als Untersuchungsrichterin. Sie übernahm die Nachfolge von lic.iur. Walter Wüthrich, welcher seine Stelle per Ende März 2004 gekündigt hatte, um sein neues Amt als

Bundesstrafrichter anzutreten. Untersuchungsrichterin Assessorin Svea Anlauf wurde per 1. Mai 2004 als Staatsanwältin angestellt. Als Nachfolgerin wurde lic.iur. Katja Maag bestimmt.

Per 31. März 2004 wurden Geschäftskontrollführer Walter Steffen und Sekretärin Marlen Wildhaber pensioniert. Die Nachfolge von Walter Steffen trat per 1. April 2004 Daniel Müller an. Nachfolgerin von Marlen Wildhaber wurde Brigitte Achermann.

Seit 10. November 2003 arbeitet lic.iur. Michel Ebinger temporär in der juristischen Kanzlei des Untersuchungsrichteramtes.

Die befristete Stelle wurde im Berichtsjahr bis zum 31. Dezember 2005 verlängert.

Per 1. Dezember 2004 wurde lic.iur. Martina Weber als Untersuchungsrichterin in einem Teilzeitpensum von 70 % eingestellt. Sie war seit 1. April 2004 als Substitutin beim Untersuchungsrichteramte tätig.

11. Friedensrichterämter

Im Hinblick auf die Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2005/2008 war eine Reihe von Rücktritten zu verzeichnen. So demissionierte Franz Müller-Gössli, Friedensrichter-Stellvertreter von Oberägeri. Zu seiner Nachfolgerin wurde Angelika Iten-Blattmann gewählt.

Beim Friedensrichteramte Baar trat der bisherige Friedensrichter Jost Doppmann auf das Ende der Amtszeit zurück. Zu seiner Nachfolgerin wurde Gabriela Busslinger-Andermatt gewählt.

Beim Friedensrichteramte Walchwil traten Ursula Beck-Hürlimann als Friedensrichterin und Franz Brühlhart als Stellvertreter der Friedensrichterin zurück. Neue Friedensrichterin wurde Sylvia Brugger-Bielmann; zu ihrem Stellvertreter wurde Urs Flury gewählt.

Schliesslich traten auch beide Amtsinhaber des Friedensrichteramtes Neuheim zurück, nämlich Friedensrichter Guido Hüsler und sein Stellvertreter Willy Hübscher. Als Nachfolgerinnen wurden Angela Keiser, Friedensrichterin, und Beatrice Ammann, Stellvertreterin, gewählt.

12. Betreibungsämter

Pascal Gut ist seit 1. September 2004 Stellvertreter des Betreibungsbeamten von Baar. Er ist Nachfolger des per Ende Mai 2004 zurückgetretenen Patrick Eswein.

Die bisherige Betreibungsbeamten-Stellvertreterin von Cham, Regula Lührte, kündigte ihre Stelle per Ende 2004. Neue Stellvertreterin des Betreibungsbeamten wurde Esther Signer-Wyss.

Die Stellvertreterin der Betreibungsbeamtin von Walchwil, Esther Signer-Wyss, trat im Berichtsjahr zurück. Zu ihrer Nachfolgerin wurde per 1. Juli 2004 Nathalie Schnyder gewählt.

13. Anwaltsprüfungs-kommission

Per Ende 2003 trat lic.iur. Paul Kuhn, Geschäftsleiter der Staatsanwaltschaft, als Ersatzmitglied der Anwaltsprüfungskommission zurück. Für den Rest der Amtsperiode 2001–2004 mit Amtsantritt per 1. Januar 2004 wurden lic.iur. Markus Schnurrenberger, Rechtsanwalt, bisher Mitglied, als Vizepräsident der Anwaltsprüfungskommission, Dr. Martin Neese, Rechtsanwalt, als Mitglied und Dr. Alex Briner, Geschäftsleiter des Einzelrichteramtes, bisher Mitglied und Vizepräsident, als Ersatzmitglied gewählt.

14. Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte

Per Ende März 2004 trat die damalige Kantonsrichterin lic.iur. Iris Studer-Milz als Mitglied der Aufsichtskommission zurück. Zu ihrem Nachfolger als Mitglied der Kommission wählte das Obergericht Kantonsrichter lic.iur. Stephan Scherer. Neuer Vizepräsident der Kommission wurde Staatsanwalt Fürsprecher Marc von Dach.

Per Ende 2004 trat Rechtsanwalt lic.iur. Jean Pernet als Präsident und Mitglied der Aufsichtskommission zurück. Zu seinem Nachfolger als Präsident der Kommission wurde lic.iur. Stephan Scherer gewählt. Neues Mitglied wurde Kantonsrichter lic.iur. Peter Huber.

15. Dank

Das Obergericht spricht allen ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz im Dienste der Zuger Rechtspflege seinen besten Dank aus.



1. Friedensrichterämter

Die Geschäftslast hat sich bei den einzelnen Friedensrichterämtern unterschiedlich entwickelt. Beim Amt Zug und bei den Ämtern im Ennetsee ist eine – zum Teil deutliche – Zunahme der Sühneverfahren festzustellen, während sich die Eingangszahlen bei den übrigen Friedensrichterämtern im Rahmen des Vorjahres bewegten. Insgesamt nahm die Zahl der Sühneverfahren um rund 6 % zu. Die Neueingänge der Fälle mit einem Streitwert von unter CHF 300.–, die von den Friedensrichterinnen und Friedensrichtern in eigener Kompetenz zu entscheiden sind, stiegen dagegen insgesamt um rund 70 %; davon konnten rund $\frac{2}{3}$ gütlich erledigt werden. Bei den Sühneverfahren wurden – wie in den Vorjahren – rund 50 % der Fälle geschlichtet. Dies zeigt auf, dass die Friedensrichterinnen und Friedensrichter wesentlich dazu beitragen können, zwischen den Streitparteien den Rechtsfrieden wieder herzustellen. Dies führt auch zu einer nicht zu unterschätzenden Entlastung der ordentlichen Zivilgerichte.

Eine Delegation des Obergerichts hat wie üblich drei Friedensrichterämter (Zug, Cham, Steinhausen) besucht und sich von der reibungslosen Amtsführung überzeugen können.

Bemerkungen zum Geschäftsgang

2. Schlichtungsstelle für arbeitsrechtliche Streitigkeiten

Die Zahl der Neueingänge hat sich im Berichtsjahr auf 278 Fälle erhöht. Dies entspricht einem Anstieg von rund 13 %. Die Schlichtungsstelle funktioniert nach wie vor sehr gut. Wiederum konnte die Mehrheit der Fälle durch Vergleich oder Rückzug erledigt werden. Rund 97 % der Verfahren konnten innert drei Monaten abgeschlossen werden, was zeigt, dass der Einbau eines solchen Schlichtungsverfahrens für die Rechtsuchenden im Hinblick auf einen allfälligen Prozess keine wesentliche Verzögerung zur Folge hat. Vielmehr leistet die Schlichtungsstelle einen wesentlichen Beitrag zur Wiederherstellung des Rechtsfriedens.

3. Einzelrichteramt

Beim Strafbefehlsverfahren hat die Zahl der Neueingänge im Vergleich zum Vorjahr wiederum deutlich (um fast 10 %) zugenommen. Da im Berichtsjahr aber rund 17 % mehr Strafbefehlsverfahren als 2003 erledigt werden konnten, sind die penden-ten Verfahren von 867 auf 766 zurückgegan-gen. Diese deutlich höhere Erledigungsquote war dank dem Einsatz einer Aushilfe und der Schaffung einer neuen Teilzeitstelle von 40 % im Kanzleibereich möglich. Bei den ordentlichen Verfahren haben die Neu-eingänge abgenommen und befinden sich wieder auf dem Niveau von 2002. Zufolge Erhöhung der Erledigungszahl konnte auch die Zahl der Pendenzen von 57 auf 40 reduziert werden; dies war allerdings nur möglich, weil ein Substitut bzw. ein Ge-richtsschreiber die beiden Einzelrichter während des ganzen Jahres entlastete. Die Strafbefehlsverfahren konnten zu rund 90 % innerhalb von drei Monaten erledigt werden, die Einzelrichterverfahren zum

grossen Teil innerhalb von sechs Monaten. Der Prozentsatz der Einsprachen gegen Strafbefehle blieb bei 7 %. Die Zahl der Berufungen an das Strafgericht hat von 21 auf 30 zugenommen.

Das Einzelrichteramt funktioniert nach wie vor gut und ist – dank dem Einsatz eines Substituten bzw. eines Gerichtsschrei-bers – weiterhin in der Lage, die Verfahren innerhalb einer angemessenen Frist zu bearbeiten.

4. Untersuchungsrichteramt

Die Zahl der Neueingänge hat im Berichtsjahr im Vergleich zu den Vorjahren wieder-um deutlich zugenommen (rund 12 %), ebenfalls die Zahl der Erledigungen (8,5 %). Demzufolge erhöhte sich auch der Penden-zenstand um rund 10 %. Das Ziel für 2004, alle Untersuchungen mit Eingang 2000 und früher zu erledigen, konnte zu rund 70 % erreicht werden; von den verbleiben-den neun Untersuchungen war eine im Zeitpunkt der Inspektion bereits erledigt. Obwohl die Zahl der langjährigen Penden-zen erheblich reduziert werden konnte, sind nach wie vor in Einzelfällen Bearbeitungslücken von über einem Jahr festzustellen. Der erneute Anstieg der Eingänge hat auch zur Folge, dass die Kapazitäten für die frist-gerechte Bearbeitung knapp werden, da damit unweigerlich auch ein vermehrter Administrativaufwand bei der Bewirtschaf-tung der Untersuchungen verbunden ist.

Im Bereich der Wirtschaftsstraffälle gingen 29 neue Verfahren ein, wovon 8 aus der Kategorie des kollektiven Kapitalanlagebe-trugs und 7 wegen Verdachts auf Geldwä-scherei-Delikte. Erledigt wurden 29 Wirt-schaftsstrafuntersuchungen. Der Penden-zenstand liegt bei 40 Verfahren, davon 17 Anlagebetrugs-Verfahren.

Die Inspektion hat in Bezug auf die lang-jährigen Pendenzen sowie die Bearbeitungslücken eine etwas verbesserte Situation gezeigt. Mit der wieder gestiegenen Pendenzzahl sind aber nach wie vor grössere Verzögerungen zu befürchten. Das Untersuchungsrichteramt wird daher weiterhin alles daran setzen müssen, nicht nur effizient zu untersuchen, sondern auch die Prioritäten richtig zu setzen und – insbesondere bei Wirtschaftsstraffällen – zu prüfen, ob tatsächlich eine Delegation der Ermittlungstätigkeit an die Polizei immer auch nötig und sinnvoll ist.

Mit dem im Jahre 2003 eingeführten abgekürzten Verfahren wurden zwar durchwegs positive Erfahrungen gemacht; allerdings haben sich auch Grenzen aufgezeigt in dem Sinne, dass sich dieses Verfahren für Fälle mit vielen Geschädigten – also insbesondere für Wirtschaftsstraffälle – nicht eignet. Auch wenn die Zivilansprüche vom Beschuldigten anerkannt sind, müssen sämtliche Privatkläger diesem Verfahren zustimmen, was bei Fällen mit Hunderten oder gar Tausenden von Privatklägern illusorisch ist.

5. Jugendanwaltschaft

Die Zahl der Neueingänge hat gegenüber dem Vorjahr um ca. 4 % zugenommen. Während die Zahl der in jugendstrafrechtlichen Verfahren erlassenen Strafbefehle in etwa gleich geblieben ist, wurde in zwei Fällen vom Jugendanwalt ein Kinderurteil erlassen und in fünf Fällen das Verfahren an die Staatsanwaltschaft zur Anklageerhebung überwiesen.

Die von der Jugendanwaltschaft und der Suchtberatung Zug seit einiger Zeit angebotenen Gesprächsrunden *cann@bis* fanden in der Zwischenzeit auch ausserkantonale Beachtung und wurden von anderen Jugend-

anwaltschaften in ähnlicher Form übernommen. Neu besuchten drei Jugendliche, welche Schwierigkeiten im Umgang mit Gewalt haben, einen Gewalt-Präventionskurs; je nach Ergebnis dieses Pilotkurses werden diese Kurse auch in Zukunft weitergeführt.

Die Inspektion erfolgte wie bis anhin gleichzeitig mit derjenigen beim Einzelrichteramt, weil zwischen den beiden Amtsstellen teilweise Personalunion besteht. Die Jugendanwaltschaft funktioniert nach wie vor gut; allerdings kann sich der Jugendanwalt wegen dieser Personalunion nur zu einem kleinen Teil seines Pensums der Jugendstrafrechtspflege widmen.

6. Staatsanwaltschaft

Die Eingänge nahmen im Berichtsjahr erneut leicht zu (167 Fälle, Vorjahr 156). Erledigt wurden weniger Fälle (156 Fälle, Vorjahr 171). Obwohl damit die Pendenzen leicht zunahmen, kann von einem positiven Abschluss gesprochen werden, da im Berichtsjahr einige sehr grosse Wirtschaftsstraffälle zur Anklage gebracht werden konnten. Bei rund 92 % der Verfahren konnte innert Jahresfrist Anklage erhoben werden.

Die Zahl der internationalen Rechtshilfeersuchen blieb im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr praktisch konstant. Weil die Staatsanwaltschaft erste Priorität den eigenen Strafverfahren einräumte, liess es sich nicht vermeiden, dass in diesem Bereich die Erledigungsquote zurückging, die Pendenzen stiegen und es in einzelnen Fällen zu Verzögerungen kam.

Anlässlich der Inspektion hat sich gezeigt, dass vor allem die grossen Wirtschaftsstraffälle erhebliche Ressourcen beanspruchen

und dass es gerechtfertigt war, eine unbefristete Stelle für eine juristische Sekretärin bzw. einen juristischen Sekretär zu schaffen, um die Fälle innert Jahresfrist zu erledigen. Um auch im Rechtshilfebereich Verzögerungen zu verhindern, wird eine Erhöhung des Pensums der juristischen Sekretärin und/oder der Staatsanwältin (diese arbeiten zurzeit je 80 %) zu prüfen sein.

7. Jugendgericht

Das Jugendgericht verzeichnete erneut lediglich drei Neueingänge (Vorjahr: vier) als erste Instanz im Verfahren gegen Jugendliche. Als Berufungsinstanz in Verfahren des Jugendanwalts gegen Kinder war wiederum kein Eingang zu verzeichnen. Trotz der seit Jahren geringen Zahl der Fälle ist an diesem Spezialgericht festzuhalten, da der Vorentwurf zu einem Bundesgesetz über das Jugendstrafverfahren eine Jugendrichterin/einen Jugendrichter bzw. ein Jugendgericht vorschreibt.

8. Strafgericht

Trotz des personellen Wechsels und des Umstandes, dass zwei sehr grosse Wirtschaftsstraffälle die Kapazitäten der involvierten Richter und Gerichtsschreiber bis im Frühsommer 2004 in erheblichem Ausmass beanspruchten, ist es dem Strafgericht gelungen, die Anzahl Erledigungen erheblich zu steigern (von 46 im Jahre 2003 auf 65 im Jahre 2004). Diesem positiven Resultat steht allerdings eine massive Zunahme der Falleingänge im Vergleich zum Vorjahr gegenüber (2004: 78, 2003: 53). Gut die Hälfte aller erstinstanzlichen Verfahren konnte innert Jahresfrist erledigt werden. Bei einzelnen Verfahren ist die Dauer allerdings noch immer zu lang; dies betrifft vor allem die grossen und sehr grossen Wirtschaftsstraffälle, welche die einzelnen Referenten jeweils über mehrere Wochen oder gar Monate (in einem Einzelfall weit über

ein Jahr) beanspruchen. Im Berichtsjahr musste auch festgestellt werden, dass die komplexen und umfangreichen Wirtschaftsstraffälle nicht mehr nur vereinzelt, sondern mit einer gewissen Regelmässigkeit zu beurteilen sind. So waren Ende 2004 sechs grosse bis sehr grosse Wirtschaftsstraffälle hängig. Bei der Berufungskammer konnten über 80 % der Fälle innert Jahresfrist erledigt werden. Mit Ausnahme eines einzigen Falles waren bei der Inspektion anfangs März auch keine Begründungspendenzen mehr zu verzeichnen. Auch war in diesem Zeitpunkt nur noch ein Fall mit Eingang im Jahre 2002 hängig, wobei hier die Verfahrensverzögerung nicht dem Strafgericht angelastet werden kann.

Die Inspektion bei den Mitgliedern des Strafgerichts hat gezeigt, dass die Gesamtbelastung des Strafgerichts nach wie vor sehr hoch ist und dass diese angesichts der nun regelmässig eingehenden sehr umfangreichen Wirtschaftsstraffälle kaum abnehmen wird.

9. Kantonsgericht

Nach einer in den Vorjahren leicht rückläufigen Tendenz sind die Neueingänge bei den ordentlichen Zivilprozessen mit einem Streitwert ab CHF 8000.– um über 50 % angestiegen; im Vergleich zum Jahre 2001, in dem die Richterzahl von sieben auf neun erhöht wurde, beträgt die Zunahme rund 30 %. Obwohl die Erledigungsrate gesteigert werden konnte, ist der Pendenzenstand stark angestiegen. Auch Einzelrichterfälle im ordentlichen Verfahren mit einem Streitwert von weniger als CHF 8000.– sind gegenüber dem Vorjahr rund 30 % mehr eingegangen, ungefähr gleichviel wie im Jahre 2001. Dank einer Steigerung der Erledigungsrate hat sich der Pendenzenstand nur leicht erhöht. Die Zahl der Neuein-

gänge und der Erledigungen bei den summarischen Verfahren bewegte sich im Rahmen der Vorjahre. Es darf festgestellt werden, dass die Zivilrechtspflege nach wie vor gut funktioniert. Der Personalbestand ist für die Bewältigung der grossen Geschäftslast derzeit noch ausreichend. Eine weitere Zunahme der Prozessverfahren würde indes diesbezüglich eine Neubeurteilung erfordern.

10. Obergericht

a) Zivilrechtliche Abteilung

Die Zahl der neu eingegangenen Berufungsfälle und der Erledigungen bewegte sich im Rahmen der Vorjahre. 80 % der Verfahren konnten innert Jahresfrist seit Berufungseingang erledigt werden. Den Berufungsverfahren lagen überwiegend vertrags-, gesellschafts- und handelsrechtliche Auseinandersetzungen zu Grunde. Die familienrechtlichen Prozesse waren rückläufig. Es wird nach wie vor angestrebt, die Verfahrensdauer zu verkürzen. Diesem Bemühen sind indes der grossen Auslastung wegen Grenzen gesetzt.

b) Strafrechtliche Abteilung

Die Zahl der Berufungen stieg im Berichtsjahr massiv an (2004: 12, 2003: 4), was auf die vom Strafgericht erledigten sehr grossen Wirtschaftsstraffälle zurückzuführen ist. Zufolge Erreichens der Kapazitätsgrenze im strafrechtlichen Bereich wurden vom Kantonsrat für die zwei grössten dieser Fälle (sechs Berufungen) zwei ausserordentliche Ersatzrichter gewählt, welche ihre Arbeit anfangs 2005 aufgenommen haben. Aufgrund der Entwicklung der Fallzahlen und der Fallstruktur bei den unteren Instanzen wird auch das Obergericht in Zukunft nicht nur vereinzelt, sondern regelmässig derart umfangreiche Fälle beurteilen

müssen, welche die Kapazitäten der Referenten über Monate absorbieren, so dass personelle Massnahmen geprüft werden müssen.

c) Justizkommission

Die Zahl der Neueingänge ist im Berichtsjahr von 302 Verfahren im Vorjahr leicht auf 290 Beschwerdefälle gesunken. Während die Beschwerden im Bereiche des Schuldbetreibungs- und Konkursrechts etwas zunahmen, sind sie in den beiden anderen Gebieten, dem Zivilrecht und dem Strafrecht, leicht zurückgegangen. Da auch die Erledigungsquote etwas tiefer ausfiel, blieb die Anzahl der pendenten Verfahren am Ende des Berichtsjahres indes nur unmerklich unter dem Stand des Vorjahres, nämlich bei 80 Beschwerdefällen. Trotz grosser Anstrengungen gelang es nicht, die Pendenzen noch etwas deutlicher zu reduzieren, was aufgrund der tieferen Zahl der Neueingänge hätte erwartet werden können. Das hängt in erster Linie mit dem Wechsel im Präsidium bzw. der sich daraus zwangsläufig ergebenden Einarbeitungszeit der neuen Präsidentin zusammen. Auch auf die Verfahrensdauer wirkte sich dieser Umstand – wenn auch moderat – aus. So konnten 54 % (Vorjahr: 61 %) der insgesamt 292 (308) erledigten Beschwerdefälle innerhalb von drei Monaten, weitere 22 % (19 %) innerhalb eines halben Jahres und nochmals 10 % (15 %) innerhalb von neun Monaten abgeschlossen werden. Insgesamt dauerten somit 14 % (5 %) der Beschwerden länger als neun Monate. Hier gilt es im laufenden Jahr wieder Abhilfe zu schaffen und zumindest zu den Verhältnissen des Jahres 2003 zurückzukehren. Ob das gelingt, hängt allerdings auch von der Belastung der Mitglieder der Beschwerdeinstanz in den übrigen Abteilungen bzw. in der Verwaltungskommission ab.

d) Justizverwaltung

Im Bereich der Justizverwaltung beschäftigte sich die Verwaltungskommission und das Gesamtgericht mit der Motion der erweiterten Justizprüfungskommission betreffend Einführung des Staatsanwaltschaftsmodells und unterbreitete dem Kantonsrat am 17. August 2004 Bericht und Antrag, welchem der Kantonsrat am 25. November 2004 zustimmte und die Motion erheblich erklärte. Die Verwaltungskommission befasste sich im weiteren in Zusammenarbeit mit der Sicherheitsdirektion mit der Anpassung kantonaler Gesetze an den revidierten Allgemeinen Teil des Schweizerischen Strafgesetzbuches; die entsprechenden umfangreichen Vorarbeiten hiezu wurden in verdankenswerter Weise von einzelnen Mitgliedern der unteren Instanzen geleistet. Trotzdem war auch der Aufwand für die Verwaltungskommission des Obergerichts erheblich.

Das Gesamtgericht beschäftigte sich überdies mit der Rechnung, dem Rechenschaftsbericht und dem Voranschlag. Die übrigen Verwaltungsgeschäfte bewegten sich im üblichen Rahmen.

e) Personalbestand

Das Obergericht hat sich seit Jahren bezüglich des personellen Ausbaus Zurückhaltung auferlegt. Der personelle Ausbau der Zivil- und Strafrechtspflege bei den unteren Instanzen in den letzten Jahren macht sich mittlerweile auch beim Obergericht bemerkbar. Bei einzelnen Bereichen ist die Kapazitätsgrenze sogar überschritten worden. Der Personalbestand beim Obergericht wird deshalb in nächster Zeit generell (inkl. Zahl der vollamtlichen Richterinnen und Richter) überprüft werden müssen.

11. Schlussbemerkungen

Im Berichtsjahr 2004 war in fast allen Bereichen eine Zunahme der Eingänge zu verzeichnen, bei den ordentlichen Zivil- und Strafprozessen sogar eine erhebliche; in Einzelbereichen wurde die Kapazitätsgrenze erreicht oder gar überschritten. Bei Engpässen wird es daher weiterhin notwendig sein, mit personellen Massnahmen punktuell einzugreifen. Trotz einzelner Engpässe kann aber doch festgestellt werden, dass der weit überwiegende Teil der Verfahren innert angemessener Frist erledigt werden konnte.

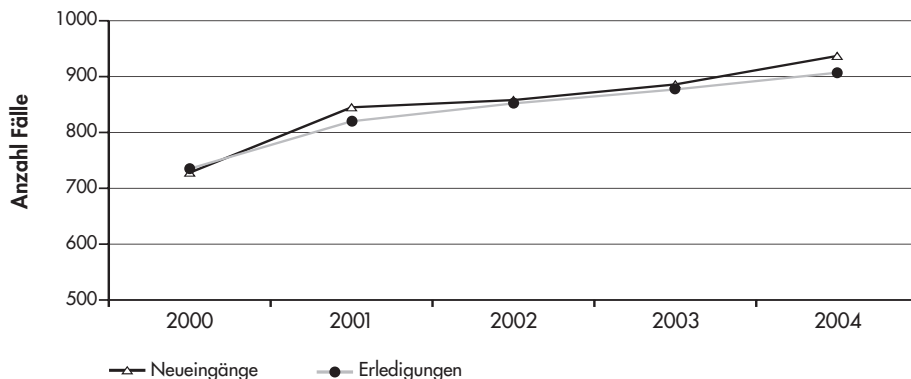
Auch die Anforderungen an die Mitarbeitenden der Rechtspflege nehmen ständig zu. Sie sind nicht nur vermehrter Kritik ausgesetzt, sondern sie haben sich immer wieder mit psychisch auffälligen Verfahrensbeiträgen zu befassen, was nicht nur zusätzlichen Zeitaufwand mit sich bringt, sondern auch Verunsicherungen auslösen und zu psychischen Belastungen führen kann.

Das Obergericht ist sich bewusst, dass das überwiegend positive Ergebnis nur dank dem grossen Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich ist, wofür ihnen der verdiente Dank auszusprechen ist.

D

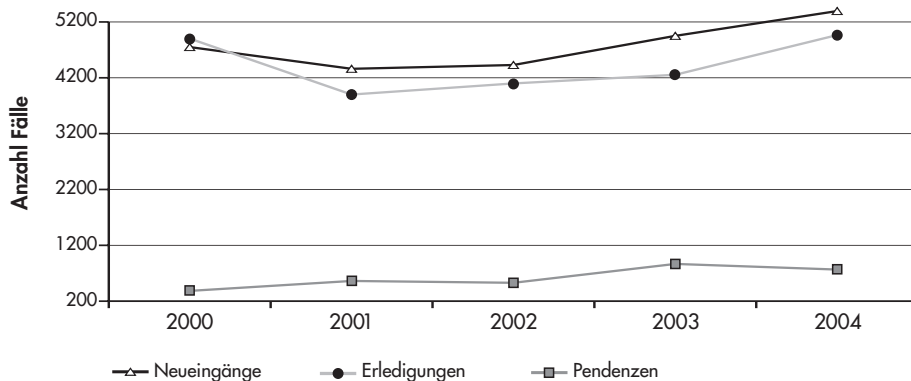
**Grafische Darstellung
der Entwicklung der
Geschäftslast in den
Jahren 2000 - 2004**

FRIEDENSRICHTERÄMTER Sühneverfahren in Zivilstreitigkeiten (§ 69 ff. ZPO)



Jahr	Neueingänge	Erledigungen
2000	728	735
2001	845	820
2002	858	852
2003	886	877
2004	937	907

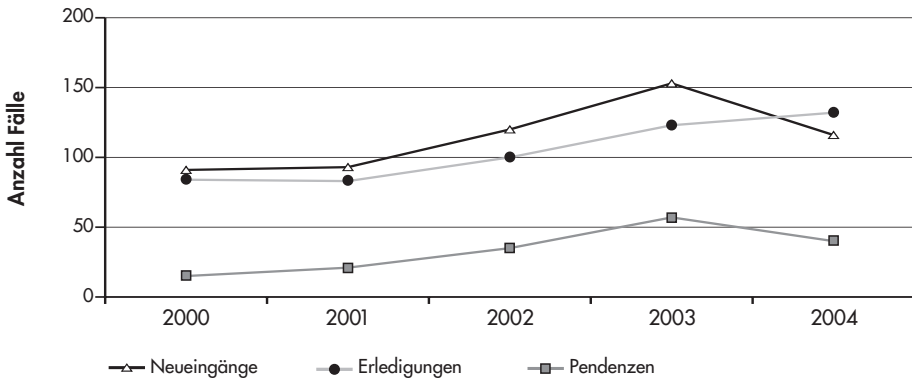
EINZELRICHTERAMT Strafbefehlsverfahren (gegen Erwachsene)



Jahr	Neueingänge	Erledigungen (Strafbefehle)*	Pendenzen
2000	4750	4902	384
2001	4361	3900	562
2002	4429	4099	529
2003	4951	4254	867
2004	5395	4965	766

* Abschreibungen und anderweitige Erledigungen werden hier nicht erfasst.

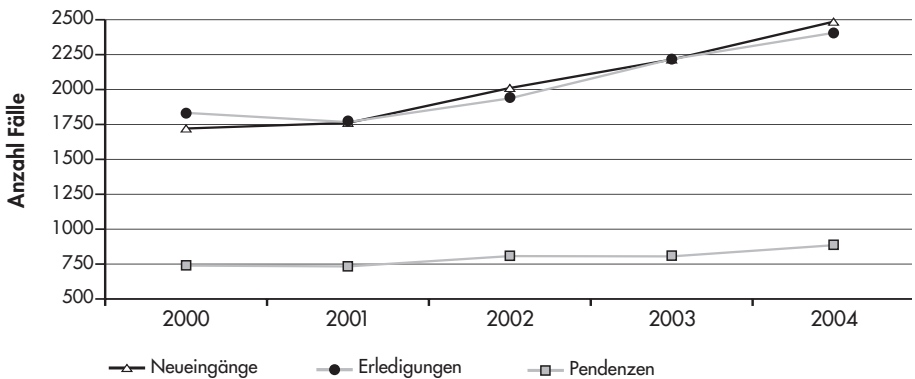
EINZELRICHTERAMT Einzelrichterverfahren (gegen Erwachsene)



Jahr	Neueingänge	Erledigungen (Urteile)*	Pendenzen
2000	91	84	15
2001	93	83	21
2002	120	100	35
2003	153	123	57
2004	116	132	40

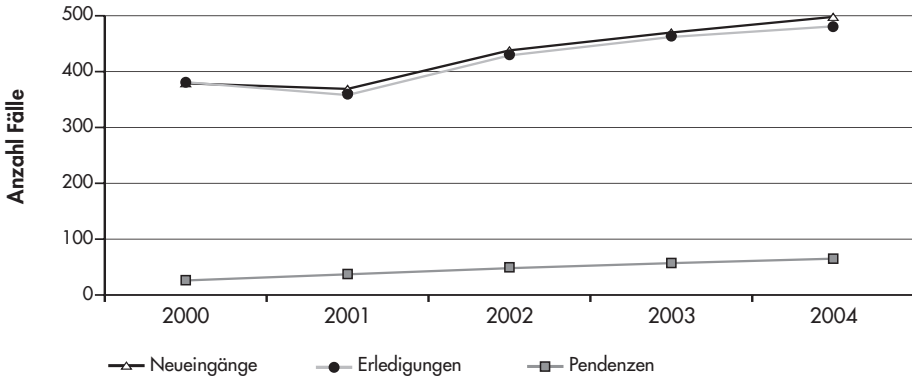
* Abschreibungen und anderweitige Erledigungen werden hier nicht erfasst.

UNTERSUCHUNGSRICHTERAMT Strafuntersuchungen



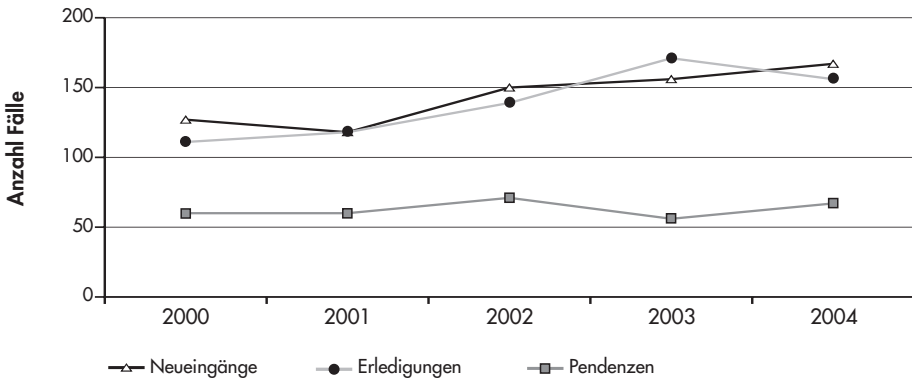
Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2000	1721	1833	739
2001	1761	1767	733
2002	2011	1937	807
2003	2215	2218	805
2004	2486	2406	885

JUGENDANWALTSCHAFT Strafklagen und Strafanzeigen



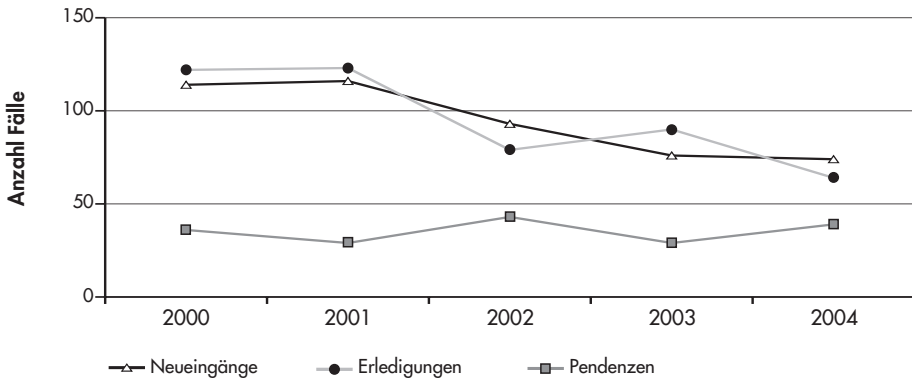
Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2000	379	381	26
2001	369	358	37
2002	438	429	48
2003	470	462	57
2004	489	481	65

STAATSANWALTSCHAFT Strafverfahren (inkl. abgekürzte Verfahren)



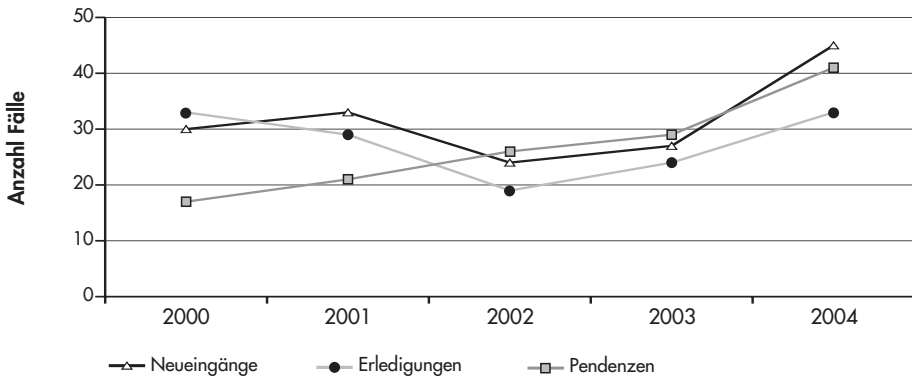
Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2000	127	111	60
2001	118	118	60
2002	150	139	71
2003	156	171	56
2004	167	156	67

STAATSANWALTSCHAFT Verfahren betreffend internationale Rechtshilfe in Strafsachen



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2000	114	122	36
2001	116	123	29
2002	93	79	43
2003	76	90	29
2004	74	64	39

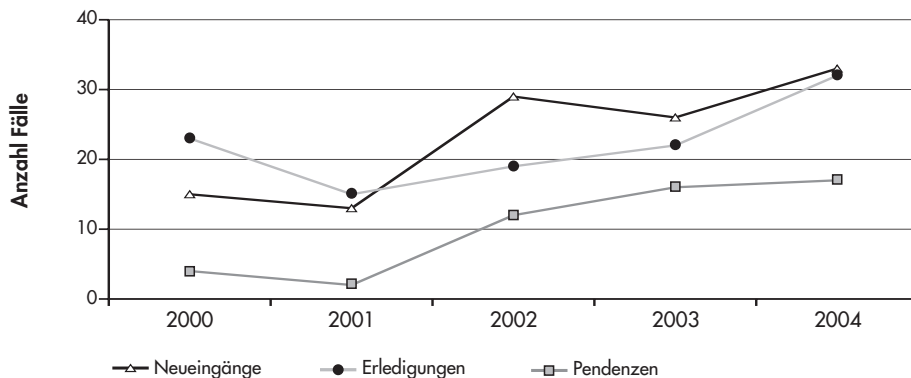
STRAFGERICHT Als erste Instanz*



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2000	30	33	17
2001	33	29	21
2002	24	19	26
2003	27	24	29
2004	45	33	41

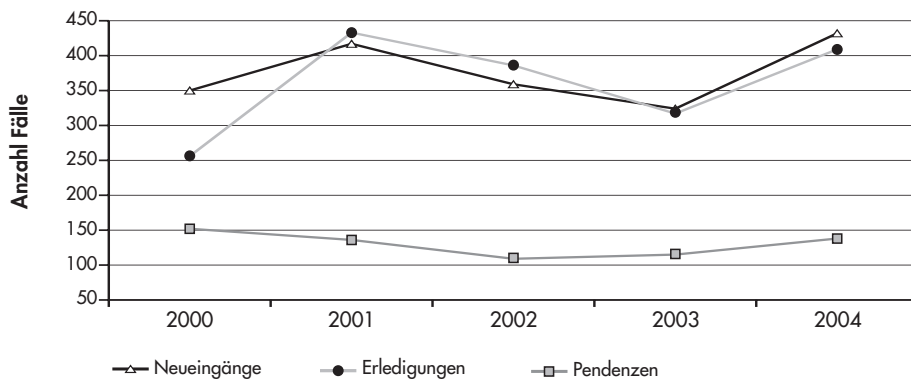
* Das Strafgericht hat diese Zahlen für den Rechenschaftsbericht 2004 neu gegliedert. Um die Fallzahlen 2004 mit früheren Jahren vergleichen zu können, wurden auch die Zahlen der Vorjahre der neuen Gliederung angepasst. Die Zahlen stimmen daher mit früheren Rechenschaftsberichten nicht überein.

STRAFGERICHT Als Berufungsinstanz



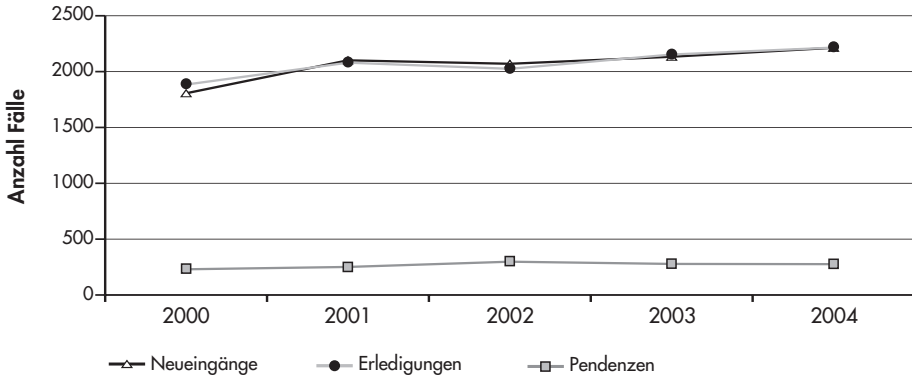
Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2000	15	23	4
2001	13	15	2
2002	29	19	12
2003	26	22	16
2004	33	32	17

KANTONSGERICHTSPRÄSIDIUM Einzelrichter im ordentlichen Verfahren



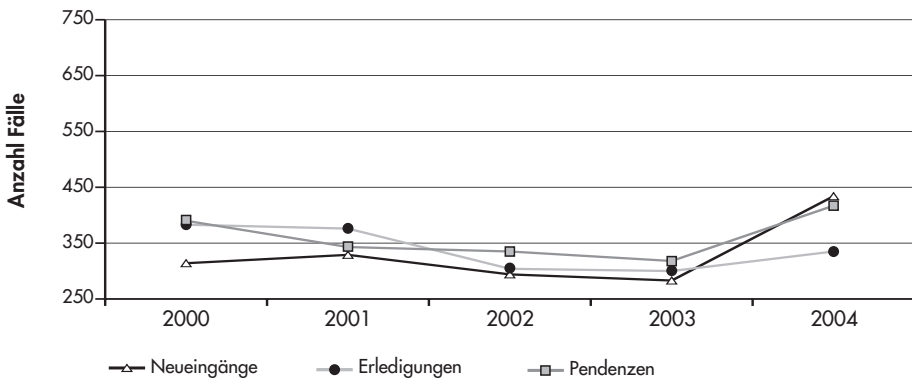
Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2000	350	256	152
2001	417	433	136
2002	359	387	108
2003	324	317	115
2004	432	409	138

KANTONSGERICHTSPRÄSIDIUM Einzelrichter im summarischen Verfahren



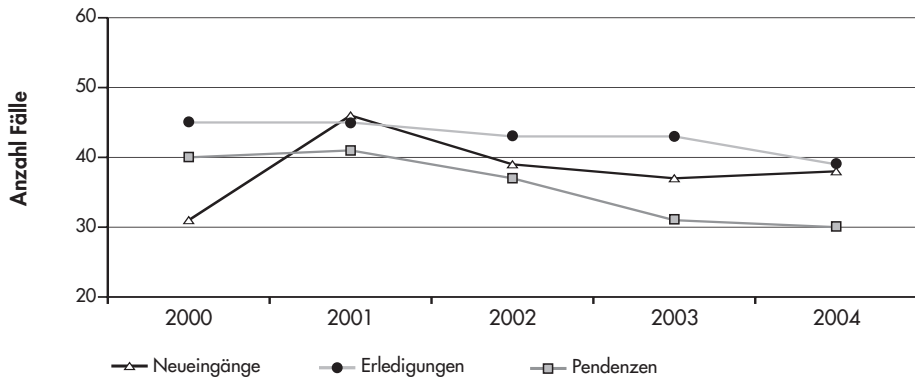
Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2000	1806	1884	230
2001	2101	2080	251
2002	2070	2025	298
2003	2133	2153	278
2004	2213	2215	276

KANTONSGERICHT Zivilprozesse



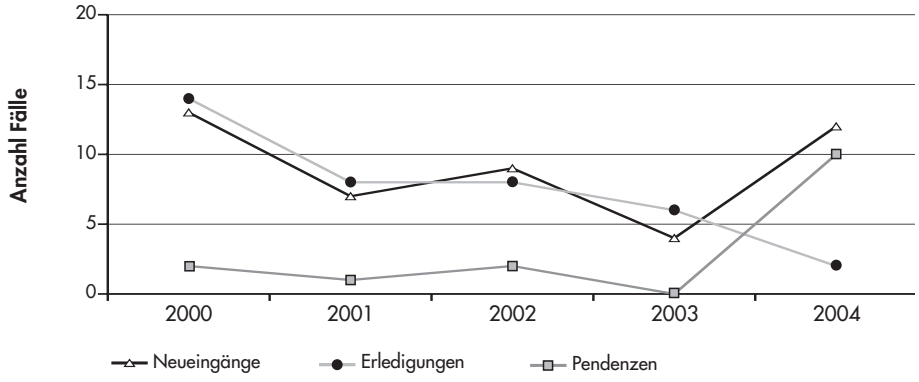
Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2000	314	383	390
2001	329	376	343
2002	294	304	335
2003	283	300	318
2004	434	335	417

OBERGERICHT Als Zivilinstanz



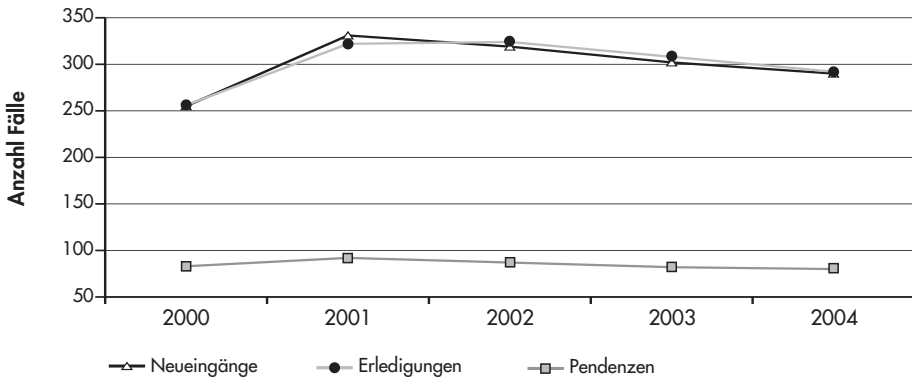
Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2000	31	45	40
2001	46	45	41
2002	39	43	37
2003	37	43	31
2004	38	39	30

OBERGERICHT Als Strafinstanz



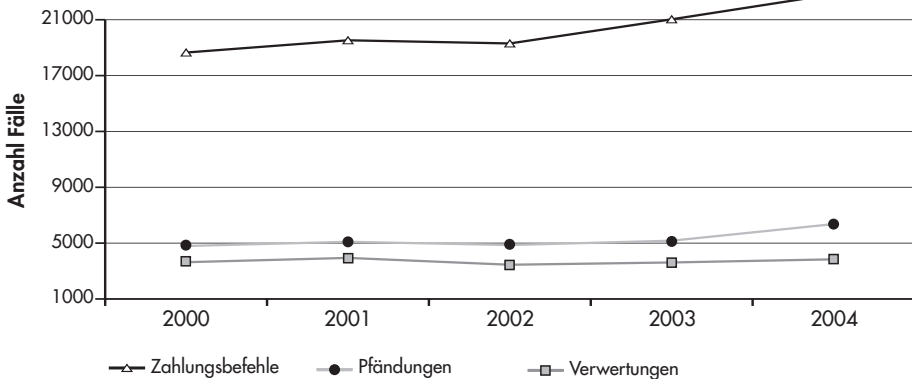
Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2000	13	14	2
2001	7	8	1
2002	9	8	2
2003	4	6	-
2004	12	2	10

OBERGERICHT Justizkommission (Beschwerden)



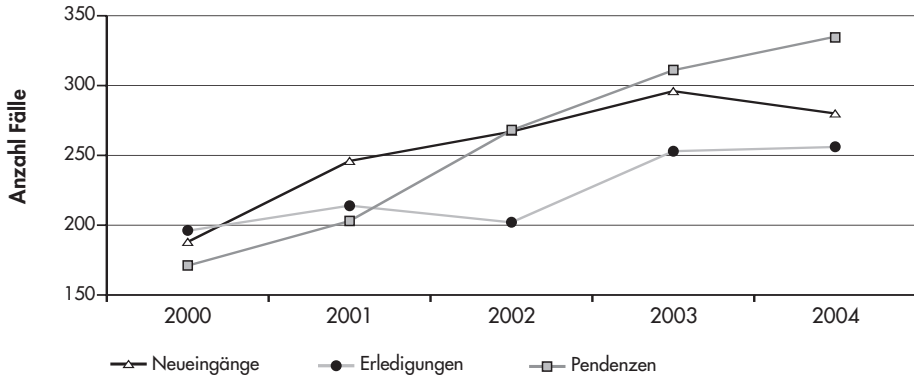
Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2000	255	256	83
2001	331	322	92
2002	319	324	87
2003	302	308	82
2004	290	292	80

BETREIBUNGSÄMTER Zahlungsbefehle, Pfändungen und Verwertungen



Jahr	Zahlungsbefehle	Pfändungen	Verwertungen
2000	18651	4795	3633
2001	19528	5094	3941
2002	19302	4863	3451
2003	21030	5173	3614
2004	22828	6363	3839

KONKURSAMT Konkurse



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2000	188	196	171
2001	246	214	203
2002	267	202	268
2003	296	253	311
2004	280	256	335

E

Geschäftsübersicht

I. Friedensrichterämter

1. Gesamtübersicht

Amt	1a Zivilprozesse Streitwert bis 300.–		1b Sühneverfahren in Zivilstreitsachen		1c Sühneverfahren bei Ehrverletzungen	
	vom Vorjahr anhängig	Neu- eingang	vom Vorjahr anhängig	Neu- eingang	vom Vorjahr anhängig	Neu- eingang
2003						
Zug	1	11	49	337	–	6
Oberägeri	–	1	1	33	–	–
Unterägeri	–	2	–	45	–	3
Menzingen	–	1	–	22	–	–
Baar	–	3	–	180	–	1
Cham	–	4	–	85	–	1
Hünenberg	–	1	5	45	–	1
Steinhausen	–	–	1	51	–	–
Risch	–	–	6	44	–	–
Walchwil	–	1	1	34	–	1
Neuheim	–	1	–	10	–	–
Kanton	1	25	63	886	–	13
2004						
Zug	1	20	50	367	–	3
Oberägeri	–	1	2	35	–	–
Unterägeri	–	3	1	35	–	2
Menzingen	–	1	3	13	–	–
Baar	–	6	–	147	–	1
Cham	1	5	5	124	1	2
Hünenberg	–	2	2	58	–	–
Steinhausen	–	3	1	50	–	2
Risch	–	–	3	88	–	1
Walchwil	–	2	2	11	–	1
Neuheim	–	–	–	7	–	–
Kanton	2	43	69	935	1	12

2. Zivilprozesse mit Streitwert bis Fr. 300.– (§ 4 GOG)

Amt	Anzahl Fälle lt. Tabelle 1a	davon waren am Ende des Jahres		Erledigungsart			
		erledigt	anhängig	ohne Erkenntn. Rückzug Anerkennung Vergleich	durch Erkenntnis		Abwei- sung
					Gutheissung		
					ganz	teilw.	
2003							
Zug	12	11	1	10	1	–	–
Oberägeri	1	1	–	1	–	–	–
Unterägeri	2	2	–	1	1	–	–
Menzingen	1	1	–	–	1	–	–
Baar	3	3	–	2	1	–	–
Cham	4	3	1	–	–	3	–
Hünenberg	1	1	–	–	1	–	–
Steinhausen	–	–	–	–	–	–	–
Risch	–	–	–	–	–	–	–
Walchwil	1	1	–	1	–	–	–
Neuheim	1	1	–	1	–	–	–
Kanton	26	24	2	16	5	3	–
2004							
Zug	21	19	2	19	–	–	–
Oberägeri	1	–	1	–	–	–	–
Unterägeri	3	3	–	2	1	–	–
Menzingen	1	1	–	–	1	–	–
Baar	–	6	–	3	2	–	1
Cham	6	5	1	2	3	–	–
Hünenberg	2	2	–	2	–	–	–
Steinhausen	3	2	1	1	1	–	–
Risch	–	–	–	–	–	–	–
Walchwil	2	2	–	2	–	–	–
Neuheim	–	–	–	–	–	–	–
Kanton	39	40	5	31	8	–	1

3. Sühneverfahren in Zivilstreitsachen (§ 69 ff. ZPO)

Amt	Anzahl Fälle lt. Tabelle 1b	davon waren am Ende des Jahres		Erledigungsart			
		erledigt	anhängig	Rückzug Anerkennung Vergleich	durch Weisung		ohne Folge (§78 ZPO)
					an den Einzel- richter	an das Kant.- gericht	
2003							
Zug	386	336	50	191	66	78	1
Oberägeri	34	30	4	14	8	8	–
Unterägeri	45	44	1	23	11	10	–
Menzingen	22	18	4	11	6	1	–
Baar	180	180	–	72	57	51	–
Cham	85	80	5	36	14	30	–
Hünenberg	50	48	2	19	16	13	–
Steinhausen	52	51	1	15	23	13	–
Risch	50	47	3	25	10	12	–
Walchwil	35	33	2	12	9	12	–
Neuheim	10	10	–	6	2	1	1
Kanton	949	877	72	424	222	229	2
2004							
Zug	417	362	55	160	114	88	–
Oberägeri	37	32	5	18	7	7	–
Unterägeri	36	34	2	15	7	12	–
Menzingen	16	15	1	8	4	3	–
Baar	147	147	–	58	26	63	–
Cham	129	113	16	48	40	25	–
Hünenberg	60	56	4	20	11	25	–
Steinhausen	51	49	2	14	20	15	–
Risch	91	84	7	34	20	30	–
Walchwil	11	8	3	4	2	2	–
Neuheim	7	7	–	3	–	4	–
Kanton	1002	907	95	382	251	274	–

4. Sühneverfahren bei Ehrverletzungen (§ 65 StPO)

Amt	Anzahl Fälle lt. Tabelle 1c	davon waren am Ende des Jahres		Erledigungsart		
		erledigt	anhängig	Rückzug Vergleich	Bestätigung lt. § 65 StPO (Weisung an das Untersuchungs- richteramt)	ohne Folge
2003						
Zug	6	6	–	3	3	–
Oberägeri	–	–	–	–	–	–
Unterägeri	3	3	–	1	2	–
Menzingen	–	–	–	–	–	–
Baar	1	1	–	–	1	–
Cham	1	–	1	–	–	–
Hünenberg	1	1	–	1	–	–
Steinhausen	–	–	–	–	–	–
Risch	–	–	–	–	–	–
Walchwil	1	1	–	–	1	–
Neuheim	–	–	–	–	–	–
Kanton	13	12	1	5	7	–
2004						
Zug	3	3	–	2	1	–
Oberägeri	–	–	–	–	–	–
Unterägeri	2	2	–	2	–	–
Menzingen	–	–	–	–	–	–
Baar	1	1	–	–	1	–
Cham	3	3	–	2	1	–
Hünenberg	–	–	–	–	–	–
Steinhausen	2	2	–	1	1	–
Risch	1	1	–	1	–	–
Walchwil	1	1	–	–	1	–
Neuheim	–	–	–	–	–	–
Kanton	13	13	–	8	5	–

II. Schlichtungsstelle für arbeitsrechtliche Streitigkeiten

	2003	2004			
a) vom Vorjahr anhängig	24	34			
Neueingänge	245	278			
Total	269	312			
b) Art der Erledigung					
durch Vergleich	104	121			
gegenstandslos	6	10			
Rückzug	24	35			
Nichteintreten	1	–			
Keine Einigung	100	121			
Total Erledigungen	235	287			
Übertrag auf das folgende Jahr	34	25			
c) Dauer der erledigten Prozesse					
Verfahren mit Dauer von ... Monaten					
	0–3	3–6	6–12	12–24	Total
2003:	227	7	–	1	235
2004:	279	8	–	–	287

III. Einzelrichteramt

	2003	2004
1. Strafverfahren		
vom Vorjahr anhängig		
Strafbefehlsverfahren	529	867
Einzelrichterverfahren	35	57
	Total 564	924
Neueingänge		
Strafbefehlsverfahren	4951	5395
Einzelrichterverfahren	153	116
	Total 5104	5511
Total Strafverfahren (gegen Erwachsene)	5668	6435

2. Erledigung

Strafbefehlsverfahren		
Strafbefehle (gegen Erwachsene)	4254	4965
Einstellungen	78	98
Vereinigungen	148	304
Abtretungen an Untersuchungsrichteramt Zug	115	104
Abtretungen an andere Amtsstellen	18	25
Total Strafbefehlsverfahren	4613	5496
Einzelrichterverfahren		
Urteile		
Sachurteile	115	128
Entscheide über Vollzug aufgeschobener bzw. bedingter Strafen	1	2
Urteile abgekürztes Verfahren	2	1
Prozessurteile (Einstellung infolge Rückzug Strafantrag, Verjährung etc.)	5	1

	2003	2004
Verfügungen		
Entscheide über Wiederaufnahme	1	1
Abschreibungsbeschlüsse	5	–
Wiederherstellung Frist	–	–
Vereinigungen	2	–
Total Einzelrichterverfahren	131	133
Total	4744	5629
Übertrag auf das folgende Jahr		
Strafbefehlsverfahren	867	766
Einzelrichterverfahren	57	40
Total	5668	6435

3. Beurteilte Tatbestände

Tatbestände des StGB		
strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	122	188
strafbare Handlungen gegen das Vermögen	379	451
strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- und Privatbereich	19	16
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	99	248
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	32	23
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	16	12
gemeingefährliche Verbrechen oder Vergehen	9	7
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Verkehr	3	3
Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen, amtlichen Zeichen, Mass und Gewicht	8	12
Urkundenfälschung	27	33
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Frieden	2	3
strafbare Handlungen gegen die öffentliche Gewalt	33	25
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	16	17
strafbare Handlungen gegen die Amts- und Berufspflicht	1	3
Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen	8	11
Tatbestände des SVG	4152	4935
Zuwiderhandlung gegen das BetmG	159	223
Tatbestände anderer Bundeserlasse und kantonaler Gesetze		
BG über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer	134	94
Gewässerschutzgesetz	10	8
Transportgesetz	435	593
Umweltschutzgesetz	13	12

	2003	2004
AHVG	10	3
AVIG	4	14
Gesetz über den unlauteren Wettbewerb	–	1
Zivilschutzgesetz	–	1
Tatbestände anderer Bundesgesetze	100	87
Tatbestände des Polizeistrafgesetzes	76	88
Bauvorschriften	3	5
Tatbestände anderer kantonaler Gesetze	38	32

4. Sanktionen

a) Bussen (ohne durch die Kantonspolizei erhobene SVG-Ordnungsbussen oder aufgrund von Bedenkfristzetteln einbezahlte Bussen)		
Strafbefehlsverfahren	4156	4852
Einzelrichterverfahren	86	73
Total	4242	4925
b) Freiheitsstrafen		
Gefängnis unbedingt		
Strafbefehlsverfahren	94	110
Einzelrichterverfahren	10	9
Gefängnis bedingt		
Strafbefehlsverfahren	399	429
Einzelrichterverfahren	31	44
Haft unbedingt		
Strafbefehlsverfahren	17	12
Einzelrichterverfahren	–	1
Haft bedingt		
Strafbefehlsverfahren	18	20
Einzelrichterverfahren	1	–
c) Verwarnungen		
Strafbefehlsverfahren	–	–
Einzelrichterverfahren	–	–
d) Absehen von Strafe/Umgang		
Strafbefehlsverfahren	57	77
Einzelrichterverfahren	–	1
e) Freisprüche		
Einzelrichterverfahren	17	21

5. Bussenertrag

mittels Strafbefehl oder Urteil ausgefällt	1 814 352.50	2 024 395.00
---	--------------	--------------

6. Weiterzug

a) Berufungen an das Strafgericht		
durch die Verurteilten	20	31
durch die Staatsanwaltschaft	–	–
durch das Opfer	–	–
durch den Privatkläger	1	1
b) Beschwerden an die Justizkommission	4	6
c) Einsprache gegen Strafbefehle		
durch die Verurteilten	297	345
durch die Staatsanwaltschaft	6	2
durch die Staatsanwaltschaft und die Verurteilten	–	1

7. Diverse Geschäfte

Widerruf des bedingten Strafvollzuges	22	15
Löschung von Strafregistereinträgen auf Gesuch	32	27
Bussenumwandlung	646	753
Untersuchungen als stellvertretender Untersuchungsrichter	3	4

8. Verfahrensdauer

Strafbefehlsverfahren		
0–3 Monate	4378	4825
3–6 Monate	231	653
6–12 Monate	4	16
12–24 Monate	–	2
Einzelrichterverfahren		
0–3 Monate	69	52
3–6 Monate	46	54
6–12 Monate	16	26
12–24 Monate	–	1

IV. Untersuchungsrichteramt

	2003	2004
1. Untersuchungen		
vom Vorjahr anhängig	808	805
Neueingänge	2215	2486
Total	3023	3291
2. Erledigungen		
Einstellung des polizeilichen Ermittlungsverfahrens (§ 13 StPO)	82	80
Nichtanhandnahme	51	44
Überweisung an ERA zur Erledigung durch Strafbefehl	642	750
formelle Einstellung (§ 34 StPO)	580	599
davon zufolge Verjährung (Übertretungen)	4	1
Teileinstellung	32	31
Einstellung der Administrativuntersuchung	52	54
Einstellung nach Rückzug der Einsprache (§ 14 ^{ter} StPO)	98	118
Einstellung in Ehrverletzungssachen	9	5
einstweilige Einstellung	77	91
Überweisung an Staatsanwaltschaft	145	144
Überweisung an Staatsanwaltschaft (abgekürztes Verfahren)	8	14 ¹
Überweisung an den Einzelrichter (Ehrverletzungssache)	1	2
Abtretung an ausserkantonale Strafbehörden	119	106
Vereinigung (mit bereits pendenter Untersuchung gegen den gleichen Angeschuldigten)	322	362
Provisorische Einstellungen	–	6
Total Erledigungen	2218	2406
Übertrag auf das folgende Jahr	805	885
Total	3023	3291

¹ Eine UAK-Zwischenerledigung wurde beim URA nicht erfasst.

3. Rechtsgebiete bzw. Delikte

Die neu eingegangenen Untersuchungen betrafen folgende Rechtsgebiete:

Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB) total:	1463	1647
darin enthalten folgende Tatbestände bzw. Delikte:		
strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	278	418
strafbare Handlungen gegen das Vermögen	1147	1386
strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- und Privatbereich	63	91
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	369	507
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	76	84
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	33	42
gemeingefährliche Verbrechen oder Vergehen	93	37
Verbrechen und Vergehen gegen die öffentl. Gesundheit	–	–
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Verkehr	2	8
Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen, amtlichen Zeichen, Mass und Gewicht	22	21
Urkundenfälschung	59	89
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Frieden	7	46
Verbrechen und Vergehen gegen den Staat und die Landesverteidigung	–	–
Vergehen gegen den Volkswillen	–	1
strafbare Handlungen gegen die öffentliche Gewalt	52	75
Störung der Beziehungen zum Ausland	1	–
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	49	84
strafbare Handlungen gegen die Amts- und Berufspflicht	9	18
Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen	16	15
Tatbestände des SVG	448	477
Zuwiderhandlung gegen das BetmG	60	38
Tatbestände anderer Bundeserlasse		
BG über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer	170	156
Gewässerschutzgesetz	15	12
Transportgesetz	63	28
Umweltschutzgesetz	14	10
Gesetz über den unlauteren Wettbewerb	19	42
Zivilschutzgesetz	–	1
Arbeitslosenversicherungsgesetz	19	50
AHV-Gesetz	8	25
andere Bundesgesetze	70	85
Tatbestände kantonaler Erlasse		
Tatbestände des Polizeistrafgesetzes	21	97

	2003	2004
Tatbestände des Baugesetzes	10	19
Tatbestände anderer kantonaler Erlasse	15	18
a.g. Todesfälle	53	54

4. Verfahrensdauer

a) Von den Ende 2004 mehrjährig pendenten Untersuchungen wurden anhängig gemacht:
 1997: 1 1999: 2 2000: 5 2001: 17 2002: 36 2003: 113 Total 174

b) Dauer der erledigten Untersuchungen

Untersuchungen mit Dauer von ... Monaten:

	1-3	3-6	6-9	9-12	12-24	24-36	> 36	Total
2003:	1411	308	168	85	144	54	48	2218
2004:	1622	295	181	96	148	43	21	2406

39

5. Verhaftungen / Untersuchungshaft

Anzahl verhafteter Personen	344	357
davon in Untersuchungshaft gesetzt	166	106
Dauer der Untersuchungshaft länger als 20 Tage	28	19

6. Rechtshilfegesuche

a) Anzahl

vom Vorjahr anhängig	11	4
Neueingänge	63	53
Total	74	57

b) Erledigungen

Zahl der erledigten Fälle	70	53
Übertrag auf das folgende Jahr	4	4
Total	74	57

c) Untersuchungshandlungen ausserkantonaler Strafverfolgungsbehörden (Konkordat über die gegenseitige Rechtshilfe in Strafsachen)

Genehmigung Einsatz Zupo durch URA	53	50
Orientierung Untersuchungsrichteramt Zug	36	55
Total	89	105

7. Ausschreibungen zur Aufenthaltsausforschung oder Verhaftung auf Ersuchen der Zuger Polizei

Ausschreibungsverfügungen	91	89
---------------------------	----	----

V. Jugendanwaltschaft

Als Untersuchungsbehörde im Verfahren gegen Kinder und Jugendliche

	2003	2004
1. Strafklagen und Strafanzeigen		
a) Anzahl		
vom Vorjahr anhängig	49	57
Neueingänge	470	489
Total	519	546
b) Erledigung		
Strafbefehle durch das Einzelrichteramt	323	308
Eröffnung einer Untersuchung (Überweisung)	2	4
Urteil	–	2
Einstellung des Verfahrens	59	77
anderweitige Erledigungen	78	90
Total Erledigungen	462	481
Übertrag auf das folgende Jahr	57	65
Total	519	546
c) Sanktionen gegen Jugendliche im Strafbefehlsverfahren		
aa) Bussen (ohne durch die Zuger Polizei erhobene SVG-Ordnungsbussen oder aufgrund von Bedenkfristzetteln einbezahlte Bussen)		
unbedingt	196	162
bedingt	2	–
Bussenertrag	22 100.00	13 060.00
bb) Freiheitsstrafen		
Einschliessung unbedingt	4	–
Einschliessung bedingt	6	4
cc) Verweise / Verwarnungen	9	39
dd) Arbeitsleistung	52	33
ee) Absehen von Strafe	37	40

	2003	2004
d) Sanktionen gegen Kinder		
aa) Erziehungsmassnahmen (Art. 84 StGB)	–	1
bb) Verweise / Verwarnungen	14	18
cc) Arbeitsleistung	38	30
dd) Schularrest	–	–
ee) Absehen von Strafe	9	7
e) Delikte		
Tatbestände des StGB		
strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	42	37
strafbare Handlungen gegen das Vermögen	174	162
strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- und Privatbereich	–	2
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	43	39
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	–	3
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	3	–
gemeingefährliche Verbrechen oder Vergehen	–	9
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Verkehr	2	3
Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen, amtlichen Zeichen, Mass und Gewicht	2	5
Urkundenfälschung	4	5
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Frieden	–	26
strafbare Handlungen gegen die öffentliche Gewalt	1	2
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	4	3
strafbare Handlungen gegen die Amts- und Berufspflicht	–	–
Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen	–	–
Tatbestände des SVG	335	200
Zu widerhandlung gegen das BetmG	82	84
Tatbestände anderer Bundeserlasse und kantonalen Gesetze		
BG über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer	3	5
Gewässerschutzgesetz	–	–
Transportgesetz	74	78
Umweltschutzgesetz	–	–
Bahnpolizeigesetz	15	11
Waffengesetz	1	6
Gesetz über den unlauteren Wettbewerb	–	–
Zivilschutzgesetz	–	–
Tatbestände des Polizeistrafgesetzes	10	11
Bauvorschriften	–	–
Tatbestände anderer kantonalen Gesetze	1	–

2. Strafuntersuchungen

		2003	2004
a)	Anzahl		
	Neueingänge	6	7
	Total	6	7
b)	Erledigung		
	Einstellung des Verfahrens	–	–
	Beurteilung im Verfahren gegen Kinder (2 Knaben)	–	2
	Überweisung an die Staatsanwaltschaft im Verfahren gegen Jugendliche (2004: 3 Knaben)	2	5
	Übertrag auf das folgende Jahr	4	4
	Total	6	11

3. Verfahrensdauer

	2003	2004
0–3 Monate	442	402
3–6 Monate	12	70
6–12 Monate	7	7
12–24 Monate	1	2

VI. Staatsanwaltschaft

	2003	2004
1. Anklageverfahren		
a) vom Vorjahr anhängig	71	56
Neueingänge im ordentlichen Verfahren		
Überweisung durch		
– Untersuchungsrichteramt	145	144
– Jugendanwaltschaft	2	5
– Verwaltungsbehörden	1	–
Neueingänge im abgekürzten Verfahren		
Übermittlung durch		
– Untersuchungsrichteramt	8	15
– Jugendanwaltschaft	–	–
– Strafgericht (Rückzug der Anklage zwecks Durchführung des abgekürzten Verfahrens)	–	2
Ablehnung der Urteilsvorschläge im abgekürzten Verfahren, Rückweisung durch		
– Strafgericht	–	–
– Einzelrichteramt	–	–
– Jugendgericht	–	–
Rückweisung durch Einzelrichteramt mangels sachlicher Zuständigkeit	–	–
Abtrennung von überwiesenen Verfahren	–	1
	Total	224
b) Erledigungen im ordentlichen Verfahren		
– Anklagen an das Strafgericht	14*	27**

* Dabei wurden insgesamt 27 Personen angeklagt.

** Dabei wurden insgesamt 45 Personen angeklagt.

	2003	2004
– Anklagen an das Einzelrichteramt	147	109
– Anklagen an das Jugendgericht	3	2*
Erledigungen im abgekürzten Verfahren		
– Urteilsvorschläge an das Strafgericht	3	8
– Urteilsvorschläge an das Einzelrichteramt	2	1
– Urteilsvorschläge an das Jugendgericht	–	–
– abgekürztes Verfahren gescheitert		
Rückweisungen an Untersuchungsrichteramt	1	5
Vereinigung von überwiesenen Verfahren	1	4
Total Erledigungen	171	156
Übertrag auf das folgende Jahr	56	67
Total	227	223

c) Von den Ende 2004 pendenten Verfahren wurden anhängig gemacht:

2002: – 2003: – 2004: 67 Total 67

und werden voraussichtlich wie folgt erledigt:

Anklagen/Urteilsvorschläge an das Strafgericht	27
Anklagen/Urteilsvorschläge an das Einzelrichteramt	37
Anklagen/Urteilsvorschläge an das Jugendgericht	3

d) Dauer der erledigten Verfahren

aa) Anklagen/Urteilsvorschläge an das Strafgericht binnen ... Monaten nach Eingang

	1–3	3–6	6–9	9–12	12–24	24–36	Total
2003:	6	2	1	5	2	1	17
2004:	10	12	3	4	4	2	35

bb) Anklagen/Urteilsvorschläge an das Einzelrichteramt binnen ... Monaten nach Eingang

	1–3	3–6	6–9	9–12	12–24	24–36	Total
2003:	82	38	18	5	5	1	149
2004:	64	22	16	3	4	1	110

cc) Anklagen/Urteilsvorschläge an das Jugendgericht binnen ... Monaten nach Eingang

	1–3	3–6	6–9	9–12	12–24	Total
2003:	3	–	–	–	–	3
2004:	1	1	–	–	–	2

* Dabei wurden insgesamt 3 Personen angeklagt.

	2003	2004
2. Justizkontrolle und Rechtsmittel		
a) Zahl der eingegangenen Strafbefehle und Einsprachen		
Strafbefehle des Einzelrichters (gegen Erwachsene)	4254	4965
Strafbefehle des Einzelrichters (gegen Jugendliche)	323	308
Einsprachen durch die Staatsanwaltschaft	8	3
b) Einstellungsverfügungen des Untersuchungsrichteramtes		
Formelle Einstellungen (§ 34 StPO)	580	599
provisorische Einstellung anch Art. 66 ^{ter} StGB	–	6
andere einstweilige Einstellungen	77	91
Teileinstellungen / Teilüberweisungen an das Einzelrichteramt zur Erledigung durch Strafbefehl	32	31
Beschwerden durch die Staatsanwaltschaft	4	8
c) Einstellungsverfügungen des Jugendanwaltes		
Formelle Einstellungen (im Verfahren gegen Jugendliche)	–	–
Beschwerden durch die Staatsanwaltschaft	–	–
d) Berufungen und Beschwerden		
gegen Urteile des Einzelrichters	1	–
gegen erstinstanzliche Urteile des Jugendgerichts	–	–
gegen erstinstanzliche Urteile des Strafgerichts	2	1
e) Anschlussberufungen		
gegen Urteile des Einzelrichters	3	3
gegen erstinstanzliche Urteile des Jugendgerichts	–	–
gegen erstinstanzliche Urteile des Strafgerichts	–	2
f) Nichtigkeitsbeschwerden an das Bundesgericht		
gegen Urteile der Berufungskammer des Strafgerichts	–	–
gegen Urteile des Obergerichts	–	–

3. Weitere Verfahren

a) Teilnahme an Untersuchungsverfahren	8	12
b) Teilnahme an Verfahren betreffend		
Bewilligung des unentgeltlichen Rechtsbeistands	–	–
Wiederherstellung einer Frist	1	–
Widerruf des bedingten Strafvollzugs	–	2
Änderung von Massnahmen	1	1
Vollzug/Nichtvollzug aufgeschobener Freiheitsstrafen	5	4
Umwandlung von Busse in Haft	1	–
Sanktionen gegen Kinder	–	2
Wiederaufnahme (Revision)	–	2
Total	16	23

4. Internationale Rechtshilfe in Strafsachen

a) Zahl der Verfahren		
vom Vorjahr anhängig	43	29
Neueingänge	76	74
Total	119	103
b) Erledigung durch		
Zustellung	29	18
Untersuchungshandlungen (Hausdurchsuchungen, Beschlag-		
nahme von Beweismitteln, Einvernahmen usw.)	52	35
Abtretung an andere Behörden	9	11
Total Erledigungen	90	64
Übertrag auf das folgende Jahr	29	39
Total	119	103

c) Die Ende 2004 pendenten Verfahren wurden anhängig gemacht:

1999: 1 2000: 1 2001: 4 2002: 4 2003: 4 2004: 25 Total 39

VII. Jugendgericht

	2003	2004
1. Als erste Instanz im Verfahren gegen Jugendliche		
a) Anzahl der Straffälle		
vom Vorjahr anhängig	1	2
Neueingänge	4	3
(davon Anklagen der Staatsanwaltschaft im ordentlichen Verfahren: 2003: 3 2004: 3)		
Total	5	5
b) Erledigung		
Schuldspruch	–	3
Schuldspruch / teilweiser Freispruch	2	1
Freispruch	–	–
Einstellung des Verfahrens	–	–
Vereinigung (Ergänzungsanklagen)	1	–
Änderung von Massnahmen	–	–
aus anderen Gründen	–	1
Total Erledigungen	3	5
Übertrag auf das folgende Jahr	2	–
Total	5	5
2. Als Berufungsinstanz gegen Urteile der Jugendanwaltschaft im Verfahren gegen Kinder		
a) Zahl der Berufungen		
vom Vorjahr anhängig	–	–
Neueingänge	–	–
Total	–	–
b) Erledigung		
gänzliche oder teilweise Gutheissung	–	–
Abweisung	–	–

	2003	2004
Nichteintreten	-	-
Rückzug	-	-
Einstellung des Verfahrens	-	-
Rückweisung	-	-
aus anderen Gründen	-	-
Total Erledigungen	-	-
Übertrag auf das folgende Jahr	-	-
Total	-	-

VIII. Strafgericht *

	2003	2004
Das Strafgericht als erste Instanz		
1. Anklagen der Staatsanwaltschaft im ordentlichen Verfahren		
a) Anzahl der Anklagen		
vom Vorjahr anhängig	26	29
Neueingänge	27	45
	Total	74
b) Erledigung		
Schuldspruch	10	17
Schuldspruch / teilweiser Freispruch	6	8
Freispruch	3	2
Einstellung des Verfahrens	2	1
Rückweisung	2	–
Vereinigung (Ergänzungsanklagen)	1	3
aus anderen Gründen	–	2
Total Erledigungen	24	33
Übertrag auf das folgende Jahr	29	41
	Total	74
c) Die beurteilten Anklagen betrafen		
strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	1	4
strafbare Handlungen gegen das Vermögen	42	49
strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- oder Privatbereich	–	1
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	5	9
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	14	9
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	–	1

* Das Strafgericht hat die Zahlen zum Teil neu gegliedert. Es gibt daher bei einigen Zahlen für das Jahr 2003 Abweichungen zum Rechenschaftsbericht 2003.

	2003	2004	
gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	–	1	
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Verkehr	1	–	
Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen, amtlichen Zeichen, Mass und Gewicht	2	–	
Urkundenfälschung	10	7	
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Frieden	–	3	
strafbare Handlungen gegen die öffentliche Gewalt	1	1	
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	3	2	
Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen (Art. 323 ff. StGB)	1	–	
strafbare Handlungen gemäss Nebenstrafgesetzen des Bundes	2	4	
Übertretungen kantonalrechtlicher Bestimmungen	–	2	
Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz	19	9	
Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz	4	9	
d) Persönliche Verhältnisse der Beschuldigten			
Geschlecht:	männlich	19	25
	weiblich	4	3
Staatsangehörigkeit:	Schweizer	19	20
	Ausländer	4	8
e) Ausgesprochene Strafen			
Zuchthaus unbedingt	2	11	
Zuchthaus bedingt	–	2	
Gefängnis unbedingt	2	4	
Gefängnis bedingt	10	8	
Haft unbedingt	–	–	
Haft bedingt	–	–	
mit Freiheitsstrafe verbundene Busse	2	6	
Busse	–	–	
von Bestrafung Umgang genommen	–	–	
f) Nebenstrafen und Massnahmen			
Verwahrung von Gewohnheitsverbrechern (Art. 42 StGB)	–	–	
Massnahmen an geistig Abnormen (Art. 43 StGB)	2	3	
Behandlung von Trunk- und Rauschgiftsüchtigen (Art. 44 StGB)	1	–	
Einweisung in Arbeitserziehungsanstalt (Art. 100 ^{bis} StGB)	2	–	
Schutzaufsicht	–	–	
Landesverweisung	2	3	
Urteilspublikation	–	–	
Weisungen	1	–	

	2003						2004	
g) Dauer der erledigten Anklageverfahren								
Verfahren mit Dauer von ... Monaten								
	1-3	3-6	6-9	9-12	12-24	24-36	über 36	Total
2003:	4	3	5	2	10	-	-	24
2004:	10	2	3	3	9	6	-	33

2. Revisionsgesuche

a) Anzahl der Gesuche (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)	-	-
b) Erledigung		
Gutheissung	-	-
Abweisung	-	-
Nichteintreten	-	-
	Total	-
Übertrag auf das folgende Jahr	-	-
	Total	-

3. Weitere Geschäfte

Entscheide betreffend Löschung von Urteilen im Strafregister	1	27
Umwandlung von Busse in Haft	-	-
Änderung von Massnahmen	1	-
Entscheide betreffend Vollzug / Nichtvollzug aufgeschobener Strafen	5	1
Entscheide betreffend Widerruf des bedingten Strafvollzuges	-	1
übrige	1	3

Das Strafgericht als Bestätigungsinstanz im abgekürzten Verfahren gemäss §§ 69^{ter} ff. StPO

a) Anzahl der Anklagen der Staatsanwaltschaft vom Vorjahr anhängig	-	1
Neueingänge	3	8
	Total	3
b) Erledigung		
Bestätigung der Anklageschrift	2	8
Rückweisung zur Durchführung des ordentlichen Verfahrens	-	-
Total Erledigungen	2	8
Übertrag auf das folgende Jahr	1	1
	Total	3

	2003	2004
c) Ausgesprochene Strafen		
Zuchthaus unbedingt	1	2
Zuchthaus bedingt	–	–
Gefängnis unbedingt	–	1
Gefängnis bedingt	1	5
Haft unbedingt	–	–
Haft bedingt	–	–
mit Freiheitsstrafe verbundene Busse	–	–
Busse	–	–
von Bestrafung Umgang genommen	–	–
d) Nebenstrafen und Massnahmen		
Verwahrung von Gewohnheitsverbrechern (Art. 42 StGB)	–	–
Massnahmen an geistig Abnormen (Art. 43 StGB)	–	–
Behandlung von Trunk- und Rauschgiftsüchtigen (Art. 44 StGB)	–	–
Einweisung in Arbeitserziehungsanstalt (Art. 100 ^{bis} StGB)	–	–
Schutzaufsicht	–	–
Landesverweisung	–	2
Urteilspublikation	–	–
Weisungen	–	–

Das Strafergericht als Berufungsinstanz

1. Geschäfte der Berufungskammer

1.1 Berufungen gegen Urteile des Einzelrichters

a) Anzahl der Berufungen		
vom Vorjahr anhängig	12	16
Neueingänge (inkl. allfällige Rückweisungen durch das Bundesgericht)	26	33
Total	38	49
b) Erledigung		
gänzliche Guttheissung	3	7
teilweise Guttheissung	7	5
Abweisung	10	15
Nichteintreten	–	1
Rückzug	2	3
Einstellung des Verfahrens	–	–
Rückweisung	–	–
aus anderen Gründen	–	–
Total der Erledigungen	22	32

	2003	2004
Übertrag auf das folgende Jahr	16	17
Total	38	49
c) Die erledigten Berufungen betrafen		
strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	11	4
strafbare Handlungen gegen das Vermögen	7	6
strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- oder Privatbereich	–	5
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	2	3
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	–	–
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	–	1
gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	–	–
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Verkehr	–	–
Urkundenfälschung	2	2
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Frieden	–	–
strafbare Handlungen gegen die öffentliche Gewalt	2	–
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	–	–
Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen (Art. 323 ff. StGB)	–	–
strafbare Handlungen gemäss Nebenstrafgesetzen des Bundes	4	3
Übertretungen kantonalrechtlicher Bestimmungen	–	2
Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz	8	15
Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz	2	3
Umwandlung von Busse in Haft	1	1

d) Dauer der erledigten Berufungsverfahren

Berufungen mit Dauer von ... Monaten

	1–3	3–6	6–9	9–12	12–24	24–36	über 36	Total
2003:	4	3	7	4	4	–	–	22
2004:	6	8	11	2	5	–	–	32

1.2 Berufungen gegen Urteile des Jugendgerichts

a) Anzahl der Berufungen

vom Vorjahr anhängig	–	–
Neueingänge	–	–
Total	–	–

b) Erledigung

gänzliche Guttheissung	–	–
teilweise Guttheissung	–	–
Abweisung	–	–
Nichteintreten	–	–
Rückzug	–	–

	2003	2004
Einstellung des Verfahrens	–	–
Übertrag auf das folgende Jahr	–	–
Total	–	–

1.3 Revisionsgesuche

a) Anzahl der Gesuche (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)	–	–
b) Erledigung:		
Gutheissung	–	–
Abweisung	–	–
Nichteintreten	–	–
Übertrag auf das nächste Jahr	–	–
Total	–	–

1.4 Weitere Geschäfte

Entscheide betreffend Löschung von Urteilen im Strafregister	–	17
Umwandlung von Busse in Haft	–	–
Änderung von Massnahmen	–	–
Entscheide betreffend Vollzug / Nichtvollzug aufgeschobener Strafen	–	–
Entscheide betreffend Widerruf des bedingten Strafvollzuges	–	1
übrige	–	–

2. Weiterzug an das Bundesgericht

a) Rechtsmittel		
Pendenzen aus dem Vorjahr	8	5
Nichtigkeitsbeschwerden	3	2
Staatsrechtliche Beschwerden	4	4
Total	15	11
b) Erledigung durch das Bundesgericht		
gänzliche Gutheissung	2	–
teilweise Gutheissung	1	1
Abweisung	7	5
Nichteintreten	–	3
Rückzug	–	–
Übertrag auf das nächste Jahr	5	2
Total	15	11

Strafgerichtspräsidium

Anordnungen betreffend amtliche Verteidigung während der Untersuchung gemäss § 2 Abs. 3 StPO	78	93
Anordnungen betreffend Zwangs- und weitere Massnahmen vor Eingang der Anklage gemäss § 2 Abs. 2 Ziff. 2 StPO	–*	13
Entscheide betreffend Genehmigung von Überwachungs-massnahmen gemäss § 21 ^{ter} StPO	41	44
Entscheide betreffend Löschung von Urteilen im Strafregister gemäss § 5 Abs. 2 der Verordnung über den Betrieb des autom. Strafregisters	5	11

* neue Rubrik

IX. Kantonsgerichtspräsidium

	2003	2004
1. Einzelrichter im ordentlichen Verfahren		
Zivilprozesse mit Streitwert von über Fr. 300.– bis Fr. 8000.– (§ 7 Abs. 1 i.V.m. § 4 Abs. 1 GOG)		
a) Zahl der Prozesse		
vom Vorjahr anhängig	108	115
Neueingänge	324	432
	Total	547
b) Art der Erledigung		
durch Urteil:		
gänzliche Gutheissung	221	279
teilweise Gutheissung	10	6
Abweisung	5	8
durch Verfügung:		
Nichteintreten	1	0
gegenstandslos	8	8
Vergleich	30	54
Rückzug der Klage	20	27
Anerkennung der Klage	11	10
aus anderen Gründen	11	17
Total Erledigungen	317	409
Übertrag auf das folgende Jahr	115	138
	Total	547
c) Die erledigten Prozesse betrafen (in der Hauptsache):		
Ehescheidung	179	211
Kauf, Tausch, Schenkung	21	19
Miete, Pacht	8	9
Arbeitsvertrag	26	38
Werkvertrag, Verlagsvertrag	28	31
Auftrag, Geschäftsführung ohne Auftrag, Akkreditiv	10	24
Innominatverträge	8	24

	2003	2004
andere Rechtsgebiete	37	53
Total	317	409

d) Die Ende 2004 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht:
 2000: – 2001: – 2002: 1 2003: 8 2004: 129 Total 138

e) Dauer der erledigten Prozesse

Prozesse mit Dauer von ... Monaten

	1–3	3–6	6–12	12–24	über 24	Total
2003:	123	163	22	8	1	317
2004:	168	210	24	3	4	409

2. Summarisches Verfahren

a) Befehlsverfahren (§ 129 ff. ZPO) und Verfügungen auf Grundlage des Zivilrechts (§ 135 ZPO)

aa) Zahl der Verfahren

vom Vorjahr anhängig	160	138
Neueingänge	539	550
Total	699	688

bb) Art der Erledigung

Gutheissung	221	215
teilweise Gutheissung	30	27
Abweisung	37	49
Nichteintreten	7	9
gegenstandslos	40	36
Vergleich	103	94
Rückzug	49	48
Anerkennung	3	–
aus anderen Gründen	71	77
Total Erledigungen	561	555

Übertrag auf das folgende Jahr	138	133
Total	699	688

cc) Die erledigten Verfahren betrafen (in der Hauptsache):

Personenrecht	7	12
Familien- und Vormundschaftsrecht (davon Massnahmen zum Schutz der ehelichen Gemeinschaft 2003: 183 2004: 150)	209	199
Erbrecht	30	34

	2003	2004
Nachbarrecht/Besitzerschutz	45	53
übriges Sachenrecht (davon Eintragung von Bauhandwerkerpfandrechten 2003: 20 2004: 17)	22	23
Ausweisung von Mietern und Pächtern	44	43
übrige miet- und pachtrechtliche Verfügungen	3	5
Handels- und Gesellschaftsrecht (davon Einsetzung Revisionsstelle 2003: 66 2003: 63)	75	73
Wertpapierrecht (davon Kraftloserklärung Wertpapiere 2003: 49 2004: 45)	50	45
Immaterialgüterrecht / UWG	10	5
Vollstreckung rechtskräftiger Urteile	8	8
Sicherstellung gefährdeter Beweise	48	48
übriges Obligationenrecht	3	4
andere Rechtsgebiete	7	3
Total	561	555

dd) Dauer der erledigten Verfahren:

Verfahren mit Dauer von ... Monaten

	1–3	3–6	6–12	12–24	über 24	Total
2003:	378	87	51	43	2	561
2004:	402	81	37	33	2	555

ee) Kraftloserklärung von Grundpfandverschreibungen

Anzahl Gesuche

vom Vorjahr anhängig	2	1
Neueingänge	4	3
Total	6	4

erledigt	5	3
Übertrag auf das folgende Jahr	1	1

b) Verfügungen in Betreibungs- und Konkursachen (§ 136 ZPO)

aa) Rechtsöffnungsrichter

Anzahl Verfahren

vom Vorjahr anhängig	80	99
Neueingänge	837	886
Total	917	985

erledigt	818	899
Übertrag auf das folgende Jahr	99	86

	2003	2004
Die erledigten Verfahren betrafen:		
definitive Rechtsöffnung	437	459
provisorische Rechtsöffnung	340	384
Aufnahme eines Güterverzeichnisses	–	–
Bewilligung des nachträglichen Rechtsvorschlages	–	–
Rechtsvorschlag in Wechselbetreibung	3	11
Feststellung des neuen Vermögens	37	44
Aufhebung der Betreibung	–	1
Vollstreckung ausländischer Urteile	1	–
bb) Konkursrichter		
Anzahl Verfahren		
vom Vorjahr anhängig	47	37
Neueingänge	722	694
Total	769	731
erledigt	732	675
Übertrag auf das folgende Jahr	37	56
Die erledigten Verfahren betrafen:		
Konkurseröffnung in ordentlicher Betreibung	595	561
Konkurseröffnung in Wechselbetreibung	4	5
Konkurseröffnung ohne vorgängige Betreibung	4	8
Insolvenzerklärungen	116	85
Bilanzdeponierung durch Revisionsstelle	8	12
Aufnahme eines Güterverzeichnisses	4	3
weitere Verfügungen Konkursrichter	1	1
Zahl der Konkurseröffnungen		
in ordentlicher Betreibung	158	164
in Wechselbetreibung	2	1
ohne vorgängige Betreibung / Insolvenzerklärungen /		
Bilanzdeponierung durch Revisionsstelle	124	97
konkursamtliche Nachlassliquidation	12	17
Weitere Verfügungen des Konkursrichters		
Widerruf des Konkurses	3	5
Anordnung des summarischen Verfahrens	112	106
Einstellung des Konkursverfahrens (unter Vorbehalt der		
Nichtleistung des Kostenvorschusses)	144	154
Schluss des Konkursverfahrens	78	81

	2003	2004
cc) Nachlassstundung		
Anzahl Gesuche		
vom Vorjahr anhängig	2	1
Neueingänge	1	1
Total	3	2
erledigt	2	2
Übertrag auf das folgende Jahr	1	–
dd) Private Schuldenbereinigung		
Anzahl Gesuche		
vom Vorjahr anhängig	–	–
Neueingänge	–	–
Total	–	–
erledigt	–	–
Übertrag auf das folgende Jahr	–	–
ee) Arrest		
Anzahl Gesuche		
vom Vorjahr anhängig	–	1
Neueingänge	15	56
Total	15	57
bewilligt	10	41
teilweise bewilligt	2	1
nicht bewilligt	3	5
Rückzug	–	2
Nichteintreten	–	3
Einsprache gegen Arrestbefehl	–	5
Übertrag auf das folgende Jahr	1	–
c) Erledigung auswärtiger Rechtshilfesuche		
vom Vorjahr anhängig	6	1
Neueingänge	15	23
Total	21	24
erledigt	20	24
Übertrag auf das folgende Jahr	1	–
d) Übersicht über die Verfügungen im summarischen Verfahren		
vom Vorjahr anhängig	298	278

	2003	2004
Neueingänge	2133	2213
Total	2431	2491
erledigt	2153	2215
Übertrag auf das folgende Jahr	278	276

3. Gesuche um unentgeltliche Prozessführung im Verfahren vor dem Einzelrichter und dem Kantonsgericht

a) Zahl der Gesuche		
vom Vorjahr anhängig	21	20
Neueingänge	156	176
Total	177	196
b) Erledigung		
Bewilligung der unentgeltlichen Rechtspflege und des unentgeltlichen Rechtsbeistandes	84	95
Bewilligung der unentgeltlichen Rechtspflege	25	30
Bewilligung des unentgeltlichen Rechtsbeistandes	–	1
Abweisung, Rückzug, Gegenstandslosigkeit, Nichteintreten	48	52
Total Erledigungen	157	178
Übertrag auf das folgende Jahr	20	18
Total	177	196

X. Kantonsgericht

	2003	2004
1. Zivilprozesse		
a) Zahl der Prozesse		
vom Vorjahr anhängig	335	318
Neueingänge (inkl. Rückweisungen durch das Obergericht)	283	434
	Total 618	752
b) Art der Erledigung		
durch Urteil:		
gänzliche Gutheissung	53	100
teilweise Gutheissung	24	21
Abweisung	22	31
durch Beschluss:		
Nichteintreten	5	7
gegenstandslos	31	12
Vergleich	101	93
Rückzug der Klage	29	34
Anerkennung der Klage	7	6
aus anderen Gründen	28	31
	Total Erledigungen 300	335
Übertrag auf das folgende Jahr	318	417
	Total 618	752
c) Die erledigten Prozesse betrafen (in der Hauptsache):		
Personenrecht	3	2
Familien- und Vormundschaftsrecht	40	83
(davon Ehescheidungen 2003: 15 2004: 46)		
Erbrecht	4	2
Sachenrecht	11	11
unerlaubte Handlungen	8	1
ungerechtfertigte Bereicherung	–	3
Kauf, Tausch, Schenkung	34	29

	2003	2004
Miete, Pacht	12	11
Arbeitsvertrag	44	43
Leihe, Darlehen, Kontokorrent	9	14
Werkvertrag, Verlagsvertrag	20	19
Auftrag, Geschäftsführung ohne Auftrag, Akkreditiv	38	32
Agentur-, Alleinvertriebsvertrag	3	3
Mäklervertrag, Kommission, Trödelvertrag	3	10
Fracht-, Speditions-, Hinterlegungsvertrag	2	3
Bürgschaft, Garantievertrag	1	1
einfache Gesellschaft	2	–
Innominatverträge	13	16
Gesellschafts- und Handelsrecht	19	22
Wertpapierrecht	1	1
Immaterialgüterrecht	2	2
unlauterer Wettbewerb	3	3
Privatversicherungsrecht	8	4
Schuldbetreibungs- und Konkursrecht	20	20
übrige Rechtsgebiete	–	–
Total	300	335

d) Die Ende 2004 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht (davon sistiert*):

2004: 289 (20)	2000: 11 (3)	1996: – (–)	1992: 2 (–)	
2003: 70 (18)	1999: 7 (2)	1995: – (–)	1991: – (–)	
2002: 21 (6)	1998: 3 (0)	1994: 2 (1)	1990: – (–)	
2001: 12 (2)	1997: – (–)	1993: – (–)	1989: – (–)	Total: 417

e) Dauer der erledigten Prozesse

	Prozesse mit Dauer von ... Monaten					Total
	1–3	3–6	6–12	12–24	über 24	
2003:	40	59	90	65	46	300
2004:	72	83	78	60	42	335

f) Revisionsgesuche

Zahl der Gesuche (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)	–	1
Erledigung:		
Gutheissung	–	–
Abweisung	–	–
Vergleich	–	–
Nichteintreten, gegenstandslos	–	–
Übertrag auf das nächste Jahr	–	1

* Diese Prozesse können zurzeit aufgrund von Gegebenheiten, welche nicht beim Gericht liegen, nicht weitergeführt werden.

2003

2004

2. Weitere Geschäfte

Moderation

–

1

3. Zeitliche Beanspruchung des Kantonsgerichts

Plenarsitzungen

6

6

Sitzungen der Abteilungen

107

109

XI. Obergericht

	2003	2004
Als Zivilinstanz		
1. Zivilprozesse		
a) Zahl der Berufungen vom Vorjahr anhängig	37	31
Neueingänge	37	38
Total	74	69
b) Erledigung der Berufungen		
durch Urteil: gänzliche Gutheissung	3	1
teilweise Gutheissung	7	4
Abweisung	20	20
Rückweisung	3	3
durch Beschluss: Nichteintreten	1	3
Rückzug der Berufung	2	3
gegenstandslos	3	–
Vergleich	3	4
aus anderen Gründen	1	1
Total Erledigungen	43	39
Übertrag auf das folgende Jahr	31	30
Total	74	69
c) Die erledigten Berufungen betrafen (in der Hauptsache):		
Personenrecht	–	–
Familien- und Vormundschaftsrecht	5	2
Erbrecht	–	–
Sachenrecht	2	3
unerlaubte Handlungen	3	1
ungerechtfertigte Bereicherung	1	1
Kauf, Tausch, Schenkung	6	2
Miete, Pacht	–	2

	2003	2004
Leihe, Darlehen, Kontokorrent	–	1
Arbeitsvertrag	4	3
Werk-, Verlagsvertrag	1	3
Auftrag, Geschäftsführung ohne Auftrag, Akkreditiv	4	8
Agentur-, Alleinvertriebsvertrag	–	–
Mäklervertrag, Kommission, Trödelvertrag	–	2
Fracht-, Speditions-, Hinterlegungsvertrag	–	–
Bürgschaft, Garantievertrag	–	1
einfache Gesellschaft	–	–
Innominatverträge	8	–
Gesellschafts- und Handelsrecht	6	4
Wertpapierrecht	–	–
unlauterer Wettbewerb	–	–
Privatversicherungsrecht	–	2
Schuldbetreibungs- und Konkursrecht	1	3
andere Rechtsgebiete	2	1
Total	43	39

d) Die Ende 2004 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht (davon sistiert*):

1994: 1 (1)	1998: 2 (2)	1999: 1 (1)	
2002: 1 (–)	2003: 7 (3)	2004: 18 (–)	Total: 30 (7)

e) Dauer der erledigten Berufungsverfahren

Berufungen mit Dauer von ... Monaten

	1–3	3–6	6–9	9–12	12–24	24–36	über 36	Total
2003:	4	11	8	8	10	2	–	43
2004:	10	9	10	2	4	2	2	39

f) Revisionsgesuche

Zahl der Gesuche (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)

Erledigung:	Gutheissung	–	–
	Abweisung	–	–
	Nichteintreten	–	–

Übertrag auf das nächste Jahr

Total	–	–
--------------	---	---

g) Weiterzug an das Bundesgericht

aa) Rechtsmittel (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)

Berufungen	14	16
------------	----	----

* Diese Prozesse können zur Zeit aufgrund von Gegebenheiten, welche nicht beim Gericht liegen, nicht weitergeführt werden.

	2003	2004
Nichtigkeitsbeschwerden	–	–
staatsrechtliche Beschwerden	10	7
Total	24	23

bb) Erledigung durch das Bundesgericht

gänzliche Gutheissung	–	1
teilweise Gutheissung	–	2
Abweisung	9	12
Rückweisung	–	4
Nichteintreten	3	1
Rückzug	–	–
gegenstandslos	–	2
Übertrag auf das folgende Jahr	12	1
Total	24	23

2. Nichtigkeitsbeschwerden gegen Schiedsgerichtsurteile

vom Vorjahr anhängig	–	1
Neueingänge	2	1
Total	2	2

Als Strafinstanz

1. Berufungen

a) Zahl der Berufungen		
vom Vorjahr anhängig	2	–
wieder aufgenommene Verfahren	–	–
Neueingänge (inkl. allfällige Rückweisungen durch das Bundesgericht)	4	12
Total	6	12

b) Erledigung		
gänzliche Gutheissung	–	–
teilweise Gutheissung	5	–
Abweisung	–	1
Nichteintreten	–	1
Rückzug oder gegenstandslos	1	–
Total Erledigungen	6	2
Übertrag auf das folgende Jahr	–	10
Total	6	12

c) Delikte der Verurteilten		
strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	–	1

	2003	2004
strafbare Handlungen gegen das Vermögen	10	–
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	–	–
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	1	2
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	–	–
Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	–	–
Urkundenfälschung	5	–
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Frieden	–	–
strafbare Handlungen gegen die öffentliche Gewalt	–	–
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	–	–
strafbare Handlungen gemäss Nebenstrafgesetzen des Bundes	–	–
Übertretungen kantonal-rechtlicher Bestimmungen (PStG)	–	–
Übertretungen des Strassenverkehrsgesetzes	1	–
strafbare Handlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz	–	–

d) Die Ende 2004 pendenten Berufsverfahren wurden im Berichtsjahr anhängig gemacht.

e) Dauer der erledigten Berufsverfahren

Berufungen mit Dauer von ... Monaten

	1–3	3–6	6–9	9–12	12–24	24–36	über 36	Total
2003:	–	2	4	–	–	–	–	6
2004:	–	–	2	–	–	–	–	2

f) Revisionsgesuche

Zahl der Gesuche (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)

Erledigung:	Gutheissung	–	–
	Abweisung	–	–
	Nichteintreten	–	–
Übertrag auf das folgende Jahr		–	–
	Total	–	–

g) Weiterzug an das Bundesgericht

aa) Rechtsmittel (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)

Nichtigkeitsbeschwerden	3	3
staatsrechtliche Beschwerden	2	2
	Total	5

bb) Erledigung durch das Bundesgericht

gänzliche Gutheissung	–	–
teilweise Gutheissung	–	–
Abweisung	2	3
Nichteintreten	–	1
Rückzug oder gegenstandslos	–	–
Übertrag auf das folgende Jahr	3	1
	Total	5

2. Weitere Geschäfte

Löschung von Urteilen im Strafregister	6	4
Verweigerung der Löschung	–	1
Verlängerung der Probezeit	–	–
Widerruf des bedingten Strafvollzugs	–	–
Verwarnung	–	–
Umwandlung von Busse in Haft	–	–
Änderung von Massnahmen	–	–
Entscheid betreffend Vollzug/Nichtvollzug aufgeschobener Strafen	2	–
übrige	–	–
Total	8	5

Als Beschwerdeinstanz gegen Entscheide der Anwaltsprüfungskommission und der Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte

1. Beschwerden gegen Entscheide der Anwaltsprüfungskommission betreffend Zulassung zur zugerischen Anwaltsprüfung, zur Eignungsprüfung gemäss Art. 31 BGFA sowie zum Gespräch gemäss Art. 32 BGFA

Zahl der Verfahren (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)	–	–
Erledigung:		
Gutheissung	–	–
Abweisung	–	–
Nichteintreten	–	–
Übertrag auf das folgende Jahr	–	–

2. Beschwerden gegen Entscheide der Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte

Zahl der Verfahren (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)	6	6
Erledigung:		
Gutheissung	–	–
teilweise Gutheissung	1	–
Abweisung	3	2
Nichteintreten	–	–
Übertrag auf das folgende Jahr	2	4

Die erledigten Beschwerden gegen Entscheide der Aufsichtskommission betreffen

Eintragung ins Anwaltsregister	–	–
Eintragung in die öffentliche Liste	1	–
Ermächtigung zur öffentlichen Beurkundung	1	–
Entbindung vom Berufs- bzw. Amtsgeheimnis	–	–
vorsorgliche Massnahmen im Sinne von § 18 EG BGFA	–	–
Disziplinarverfahren	2	2

Als Verwaltungsinstanz

Kostenerlassgesuche	34	17
Zulassung von Gerichtsberichterstattern	10	17

Justizkommission als Beschwerdeinstanz in Zivilsachen (§ 208 ZPO)**1. Zahl der Beschwerden**

vom Vorjahr anhängig	40	36
Neueingänge	169	158
Total	209	194

2. Erledigung der Beschwerden

durch Urteil:	gänzliche Gutheissung	48	26
	teilweise Gutheissung	8	18
	Abweisung	74	77
	Rückweisung an die Vorinstanz	–	1
durch Beschluss:	Nichteintreten	31	27
	Rückzug	5	10
	gegenstandslos	5	3
	Vergleich	2	4
Total Erledigungen		173	166

Übertrag auf das folgende Jahr	36	28
Total	209	194

3. Art der erledigten Beschwerden

- a) Materiell-rechtliche und prozessuale Beschwerden gegen Verfügungen des Einzelrichters im summarischen Verfahren betreffend:

Befehlsverfahren	1	–
Personenrecht	4	1
Familien- und Vormundschaftsrecht	16	29
Erbrecht	–	–
Sachenrecht	4	4
einzelne Vertragsverhältnisse gemäss OR	4	9
Gesellschafts- und Handelsrecht	12	8
Immaterialgüterrecht	3	4
Aufrechterhaltung des tatsächlichen Zustandes im Sinne von § 129 Ziff. 4 ZPO	–	–

	2003	2004
Schuldbetreibungs- und Konkursrecht		
– Bewilligung des nachträglichen Rechtsvorschlags	1	–
– Rechtsöffnung	39	39
– Eröffnung des Konkurses	47	39
– Nachlassstundung und -vertrag	–	–
– Arrest	1	3
– übrige	1	3
gegen Unzuständigkeitserklärungen der Friedensrichter, des Kantonsgerichtspräsidenten als Einzelrichter und des Kantonsgerichts	2	–
gegen prozessleitende Verfügungen und Beschlüsse der Friedensrichter, des Kantonsgerichtspräsidenten als Einzelrichter und des Kantonsgerichts	10	6
gegen Verfügungen betreffend unentgeltliche Prozessführung	14	10
gegen Entscheide des Kantonsgerichtspräsidenten im Vollstreckungsverfahren	2	1
gegen Verhängung von Ordnungsbussen	1	–
gegen Verfügungen und Beschlüsse, durch die ein Dritter in seinen Rechten verletzt wird	–	–
gegen Beschlüsse des Kantonsgerichts betreffend Änderung eines Scheidungs- oder Vaterschaftsurteils	–	–
gegen Urteile des Kantonsgerichtspräsidenten und des Kantonsgerichts hinsichtlich Kostenauflegung	5	6
gegen Erledigungsbeschlüsse des Kantonsgerichts	3	3
Einsprachen gegen Verfügungen des Grundbuchbereinigungsamtes	–	–
b) Disziplinarbeschwerden		
wegen Verzögerung und Verweigerung der Rechtspflege	–	–
wegen ungebührlicher Behandlung durch Richter oder gerichtliche Beamte	–	–
übrige	–	–
c) Beschwerden mit kassatorischer Wirkung gegen Urteile der Friedensrichter wegen Verletzung materiellen Rechts, Aktenwidrigkeit und Verletzung bestimmter Prozessvorschriften	1	1
d) Weitere Geschäfte		
Revisionsgesuche	2	–
übrige	–	–
Total	173	166

4. Dauer der erledigten Beschwerdeverfahren

Verfahren mit Dauer von ... Monaten

	1-3	3-6	6-9	9-12	12-24	24-36	über 36	Total
2003:	108	39	16	6	4	-	-	173
2004:	101	39	16	5	4	1	-	166

Justizkommission als Beschwerdeinstanz in Strafsachen (§ 80 StPO)

1. Zahl der Beschwerden

vom Vorjahr anhängig	43	43
Neueingänge	103	93
Total	146	136

2. Erledigung der Beschwerden

durch Urteil:		
gänzliche Gutheissung	14	9
teilweise Gutheissung	11	4
Abweisung	54	45
durch Beschluss:		
Nichteintreten	13	25
Rückzug	4	6
gegenstandslos	7	2
Vereinigung von Verfahren	-	-
Total Erledigungen	103	91
Übertrag auf das folgende Jahr	43	45
Total	146	136

3. Art der erledigten Beschwerden

a) Materiell-rechtliche und prozessuale Beschwerden

gegen Untersuchungshandlungen

Haftverfügungen	6	7
Akteneinsicht	7	6
Beschlagnahme	4	4
übrige	18	6
gegen Nichtanhandnahme einer Anzeige oder Privatklage	6	8
gegen Überweisungsverfügungen des Untersuchungsrichters *	9	5

* Beschwerde an die Justizkommission seit 1. 1. 2003 nicht mehr zulässig (§ 80 Ziff. 12 i.V.m. § 2 Abs. 2 StPO); die fünf Verfahren im Jahr 2004 wurden alle durch Nichteintreten erledigt.

	2003	2004
gegen Einstellungsverfügungen des Untersuchungsrichters	22	15
gegen Entscheide über die Auferlegung von Kosten und Zusprechung von Entschädigungen	12	23
gegen Entscheide des Jugendanwalts oder des Jugendgerichts (§ 62 ^{bis} StPO)	1	–
gegen Entscheide betreffend internationale Rechtshilfe	2	1
b) Disziplinarbeschwerden		
wegen Verzögerung oder Verweigerung der Rechtspflege	–	2
gegen die Amtsführung gerichtlicher Behörden und Beamten	3	3
c) Weitere Geschäfte		
Ausstandsbegehren (§ 46 Ziff. 3 GOG)	6	3
Amtliche Verteidigung	4	2
übrige	3	6
Total	103	91

4. Dauer der erledigten Beschwerdeverfahren

Beschwerden mit Dauer von ... Monaten

	1–3	3–6	6–9	9–12	12–24	24–36	über 36	Total
2003:	61	10	27	3	2	–	–	103
2004:	36	15	9	19	12	–	–	91

Justizkommission als Aufsichtsbehörde in Schuldbetreibungs- und Konkursachen

1. Beschwerden gegen Betreibungsämter (Art. 17 SchKG)

	vom Vorjahr anhängig	Neu- eingänge	Gut- heissung	Ab- weisung	Nicht- eintreten	gegen- standslos	Rückzug	Pendent
2003								
Zug	2	12	1	10	–	3	–	–
Oberägeri	1	–	–	1	–	–	–	–
Unterägeri	–	–	–	–	–	–	–	–
Menzingen	–	–	–	–	–	–	–	–
Baar	–	4	–	2	1	–	–	1
Cham	–	1	1	–	–	–	–	–
Hünenberg	–	–	–	–	–	–	–	–
Steinhausen	–	–	–	–	–	–	–	–
Risch	1	3	–	1	2	–	1	–

						2003	2004	
Walchwil	–	1	1	–	–	–	–	–
Neuheim	–	–	–	–	–	–	–	–
Total	4	21	3	14	3	3	1	1

(Total Erledigungen: 24)

	vom Vorjahr anhängig	Neu- eingänge	Gut- heissung	Ab- weisung	Nicht- eintreten	gegen- standslos	Rückzug	Pendent
2004								
Zug	–	7	–	4	2	1	–	–
Oberägeri	–	2	2	–	–	–	–	–
Unterägeri	–	–	–	–	–	–	–	–
Menzingen	–	–	–	–	–	–	–	–
Baar	1	8	1	2	3	1	2	–
Cham	–	–	–	–	–	–	–	–
Hünenberg	–	2	–	1	1	–	–	–
Steinhausen	–	3	–	3	–	–	–	–
Risch	–	1	–	–	1	–	–	–
Walchwil	–	2	–	1	–	–	–	1
Neuheim	–	–	–	–	–	–	–	–
Total	1	25	3	11	7	2	2	1

(Total Erledigungen: 25)

2. Beschwerden gegen das Konkursamt (Art. 17 SchKG)

a) Zahl der Beschwerden vom Vorjahr anhängig		1	1
Neueingänge		3	5
	Total	4	6
b) Erledigung			
Gutheissung		–	–
Abweisung		2	2
Nichteintreten		1	3
Rückzug		–	–
gegenstandslos		–	–
Total Erledigungen		3	5
Übertrag auf das folgende Jahr		1	1
	Total	4	6

3. Beschwerden gegen a.o. Konkursverwaltungen, Liquidatoren im Nachlassverfahren usw. (Art. 17 SchKG)

a) Zahl der Beschwerden vom Vorjahr anhängig		–	1
Neueingänge		6	9
	Total	6	10

	2003	2004
b) Erledigung		
Gutheissung	1	1
Abweisung	1	–
Nichteintreten	2	3
Rückzug	–	–
gegenstandslos	1	1
Total Erledigungen	5	5
Übertrag auf das folgende Jahr	1	5
Total	6	10

4. Weitere Geschäfte

Disziplinarverfahren gegen Betreibungs- oder Konkursbeamte und Angestellte eines Betreibungs- oder des Konkursamtes	–	–
Begehren um Liegenschaftsverwertung vor Abschluss der Kollokationsklage (Art. 128 VZG)	–	–
Begehren um neue Schätzung durch Sachverständige (Art. 9 Abs. 2 VZG)	–	–
Festsetzung Entgelt der ausseramtlichen Konkursverwaltung	4	10
Fristverlängerung für Durchführung des Konkursverfahrens	80	147
weitere Geschäfte	2	–
Total	86	157

5. Dauer der erledigten Beschwerdeverfahren

	Beschwerden mit Dauer von ... Monaten						Total
	1–2	2–3	3–6	6–9	9–12	über 12	
2003:	17	2	9	3	1	–	32
2004:	19	2	9	3	2	–	35

Gesamtübersicht über die Beschwerden an die Justizkommission

1. Zahl der Beschwerden

a) Beschwerden in Zivilsachen vom Vorjahr anhängig	40	36
Neueingänge	169	158
b) Beschwerden in Strafsachen vom Vorjahr anhängig	43	43
Neueingänge	103	93

c) Beschwerden in Schuldbetreibungs- und Konkursachen vom Vorjahr anhängig	5	3
Neueingänge	30	39
Total	390	372

2. Erledigung der Beschwerden

gänzliche Guttheissung	65	39
teilweise Guttheissung	20	22
Abweisung	145	135
Rückweisung	–	1
Nichteintreten	50	65
Rückzug	10	18
gegenstandslos	16	8
Vergleich	2	4
Vereinigung von Verfahren	–	–
Total Erledigungen	308	292
Übertrag auf das folgende Jahr	82	80
Total	390	372

3. Dauer der erledigten Beschwerdeverfahren

Verfahren mit Dauer von ... Monaten	1–3	3–6	6–9	9–12	12–24	24–36	über 36	Total
2003:	188	58	46	10	6	–	–	308
2004:	158	63	28	26	16	1	–	292

4. Weiterzug an das Bundesgericht

a) Rechtsmittel (einschliesslich Pendenzen aus dem Vorjahr)		
Berufungen	1	1
staatsrechtliche Beschwerden	16	15
betreibungsrechtliche Beschwerden (Art. 19 SchKG)	7	9
Nichtigkeitsbeschwerden (Art. 268 BStP)	–	2
Verwaltungsgerichtsbeschwerden	–	–
Total	24	27
b) Erledigung durch das Bundesgericht		
gänzliche Guttheissung	2	–
teilweise Guttheissung	–	–
Abweisung	6	6

	2003	2004
Rückweisung	1	–
Nichteintreten	7	13
Rückzug oder gegenstandslos	1	1
Übertrag auf das folgende Jahr	7	7
Total	24	27

Zeitliche Beanspruchung des Obergerichts

Plenarsitzungen	2	6
Sitzungen der ersten zivilrechtlichen Abteilung	14	15
Sitzungen der zweiten zivilrechtlichen Abteilung	4	3
Sitzungen der strafrechtlichen Abteilung	8	4
Sitzungen der Verwaltungskommission	15	26
Sitzungen der Justizkommission	48	47
Inspektionen (Halbtage)	24	22

Unentgeltliche Prozessführung in Verfahren vor Obergericht und Justizkommission

a) Zahl der Gesuche (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)	6	13
b) Erledigung		
Bewilligung der unentgeltlichen Rechtspflege	1	1
Bewilligung des unentgeltlichen Rechtsbeistandes	–	–
Bewilligung der unentgeltlichen Rechtspflege und des unentgeltlichen Rechtsbeistandes	–	3
Abweisung, Rückzug, Gegenstandslosigkeit	4	8
Total Erledigungen	5	12
Übertrag auf das folgende Jahr	1	1
Total	6	13
c) von Vorinstanzen erteilte Bewilligungen	6	5
Weitergeltung für das zweitinstanzliche Verfahren	6	5
Entzug im zweitinstanzlichen Verfahren	–	1

XII. Anwaltsprüfungskommission

	2003	2004
Sitzungen	12	13
Anzahl der Kandidatinnen und Kandidaten (die sich in der Berichtsperiode der schriftlichen und/oder der mündlichen Prüfung unterzogen)	38	36
Repetitionen (Anzahl Kandidaten)		
schriftliche Prüfungen	11	15
mündliche Prüfungen	7	6

Im Berichtsjahr erteilte das Obergericht bzw. die Anwaltsprüfungskommission folgenden Kandidatinnen und Kandidaten aufgrund bestandener Prüfung das zugerische Anwalts-patent (in alphabetischer Reihenfolge):

Benninger Nora, lic.iur.
 Böckli Martin, lic.iur.
 Bosshard Heidi, lic.iur.
 Eichenberger Christian, lic.iur.
 Habke Oliver, lic.iur.
 Hehli Christoph, lic.iur.
 Keller Susanne, lic.iur.
 Köchli Hermann, lic.iur.
 Liechti Yvonne, lic.iur.
 Morlang Martin, lic.iur.

Müller Judith, lic.iur.
 Ruckli Laurence, lic.iur.
 Rupp Gérard, lic.iur.
 Sears Andrea, lic.iur.
 Sidler Andreas, lic.iur.
 Stöckli Armin, lic. iur.
 Torn Petra, lic.iur.
 Walther Lukas, lic.iur.
 Weber Martina, lic.iur.
 Zürcher Alexandra, lic.iur.

XIII. Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte

	2003	2004
1. Disziplinarverfahren		
a) Zahl der Verfahren		
vom Vorjahr anhängig	12	11
neu eingegangen	17	11
Total	29	22
b) Erledigung der Verfahren		
Nichtanhandnahme	3	3
Einstellung	12	6
Gegenstandslosigkeit	–	1
Disziplinarmaßnahme	3	2
Absehen von einer Disziplinarmaßnahme	–	–
Total Erledigungen	18	12
Übertrag auf das folgende Jahr	11	10
(davon infolge hängiger Strafuntersuchungen sistiert bzw. nicht eröffnet)	7	7
Total	29	22
2. Administrativverfahren		
a) Entscheide über die Eintragung in das Anwaltsregister und/oder die Ermächtigung zur öffentlichen Beurkundung	22	21
b) Entscheide über die administrative Löschung im Anwaltsregister und/oder die Ermächtigung zur öffentlichen Beurkundung	9	9
c) Entscheide über die Eintragung in die öffentliche Liste	2	–
d) Entscheide über die administrative Löschung in der öffentlichen Liste	–	–

	2003	2004
e) Entscheide über die Erteilung einer generellen Substitutionsbewilligung	20	15
f) Entscheide über die Entbindung vom Anwalts- und/oder Amtsgeheimnis	7	9
g) Ausstellung eines Disziplinarzeugnisses	2	12
h) hängige Administrativverfahren	5	3

XIV. Betreibungsämter und Konkursamt

1. Bericht der Aufsichtsbehörde

In Nachachtung von Art. 14 Abs. 1 des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG) sowie gestützt auf § 13 EG SchKG hat die Justizkommission des Obergerichts in ihrer Eigenschaft als kantonale Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs die Geschäftsführung der Betreibungsämter und des Konkursamtes des Kantons Zug im Jahre 2004 geprüft. Im Laufe des 1. Quartals 2005 besuchte wiederum eine Zweierdelegation an insgesamt elf Halbtagen die einzelnen Ämter. Die Prüfungen wurden in der gewohnten Weise durchgeführt.

Bei den elf Betreibungsämtern wurden die überall mittels elektronischer Datenverarbeitung geführten Register, Protokolle und Buchhaltungen eingesehen. Stichprobenweise wurden einzelne Betreibungsfälle anhand der Akten durchgesehen und mit den Einträgen in den Registern und der Buchhaltung verglichen. Ebenfalls anhand von Stichproben wurden sodann der Zahlungsverkehr sowie die Gebührenerhebungen geprüft. Die ausgewiesenen Schlussaldi der Geldkonti wurden mit den entsprechenden Saldobestätigungen der Post und Banken abgestimmt. Im weiteren verschaffte sich die Aufsichtsbehörde auch Einblick in die

übrigen Tätigkeiten der Betreibungsämter (Arreste, Retentionen, Rechtshilfe, Eigentumsvorbehalte).

Beim Konkursamt erfolgten die Prüfungen einerseits dadurch, dass sich die Delegation der Justizkommission von jedem der neun Sachbearbeiter die Verfahrensakten und Protokolle von mindestens je zwei pendenten, zufällig ausgewählten Konkursfällen vorlegen liess und die Verfahrensabwicklung näher prüfte. Sodann fanden anhand der kommentierten Pendenzlisten mit jedem einzelnen Sachbearbeiter im Beisein des Leiters des Konkursamtes Kurzbesprechungen der hängigen Verfahren statt. Dabei wurden insbesondere bei den älteren Verfahren der gegenwärtige Stand, die Gründe für Verzögerungen und der weitere Verfahrensgang, namentlich der voraussichtliche Abschluss, erörtert. Es ergab sich auch da und dort Gelegenheit, Einzelprobleme und Lösungsansätze zu diskutieren und – wo es angezeigt erschien – zeitliche Vorgaben bei überjährigen Verfahren zu formulieren. Die Prüfung der Rechnungsführung des Konkursamtes erfolgte durch die kantonale Finanzkontrolle, welche die Justizkommission über die Ergebnisse mit Berichten vom 5. Juli 2004 und 31. Januar 2005 informierte (§ 13 Abs. 4 EG SchKG).

Die Inspektionen haben erfreulicherweise wiederum keine Mängel zutage gefördert, die zu nennenswerten Beanstandungen Anlass gegeben hätten. Wenn vereinzelt Unzulänglichkeiten, Fehler oder Verzögerungen festgestellt werden mussten, wurde der Beamte bzw. die Beamtin unmittelbar mündlich darauf aufmerksam gemacht. Insgesamt konnte auch dieses Jahr wieder mit Befriedigung festgestellt werden, dass die Ämter bei durchwegs grosser Arbeitslast ordnungsgemäss und gut geführt werden. Die Beamtinnen und Beamten erledigten zusammen mit ihren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in dankenswerter Weise ihre anspruchsvolle Arbeit auch in der Berichtsperiode kompetent, gewissenhaft und engagiert.

Über die Zahl der Geschäfte bei den einzelnen Betreibungsämtern geben die auf den folgenden Seiten abgedruckten Tabellen näher Aufschluss. Insgesamt haben die Betreibungsgeschäfte erneut zugenommen, teilweise sogar markant. Die Arbeitslast ist bei fast allen Betreibungsämtern nochmals merklich angestiegen. Die Konkursöffnungen haben demgegenüber leicht abgenommen (von 296 auf 280 Fälle). Dies allerdings, nachdem in den beiden vorangegangenen Jahren ein erheblicher Anstieg (um 51 bzw. 29 Fälle) zu verzeichnen gewesen war. Da die Erledigungsrate nur ganz leicht gesteigert werden konnte (es musste u.a. ein länger dauernder krankheitsbedingter Ausfall eines Sachbearbeiters verkräftet werden) und die Zahl der Neueingänge nicht erreichte, erhöhte sich zwangsläufig auch die Zahl der am Ende des Berichtsjahres pendenten Konkursverfahren erneut um 24 auf insgesamt 335 Fälle. Immerhin konnte erfreulicherweise wiederum eine ansprechende Anzahl mehrjähriger, teilweise komplexer und

aufwändiger Verfahren abgeschlossen werden. Der hohe Pendenzenstand lässt aber insbesondere im Hinblick auf eine allfällig erneute Zunahme der Geschäfte im laufenden Jahr die bereits im letztjährigen Bericht geäusserte Sorge nicht ganz verblasen. Die Entwicklung ist daher weiterhin aufmerksam zu beobachten.

Bei der Justizkommission gingen im Berichtsjahr insgesamt 25 (Vorjahr: 21) Beschwerden gegen die Betreibungsämter ein. Erledigt wurden im vergangenen Jahr 25 (24) Beschwerdefälle, sodass am Ende des Berichtsjahres eine Beschwerde anhängig geblieben ist. Drei Beschwerden mussten dabei gutgeheissen werden; elf Beschwerden wurden abgewiesen und elf konnten ohne materielle Prüfung mit einem prozessualen Entscheid erledigt werden. Gegen das Konkursamt gingen im Berichtsjahr fünf und gegen ausseramtliche Konkursverwaltungen neun Beschwerden ein. Während von den gegen das Konkursamt gerichteten Beschwerden bis auf eine alle erledigt werden konnten, wobei sämtliche erfolglos blieben, mussten fünf gegen ausseramtliche Konkursverwaltungen gerichtete Beschwerden auf das Folgejahr übertragen werden. Von den erledigten fünf Beschwerden musste lediglich eine gutgeheissen werden; den übrigen war hingegen kein Erfolg beschieden. Über die Details und die weiteren Geschäfte der Aufsichtsbehörde geben die entsprechenden Zusammenstellungen auf den vorangehenden Seiten Auskunft.

Die von der Justizkommission gestützt auf die Empfehlungen der Konferenz der Betreibungs- und Konkursbeamten der Schweiz am 26. Februar 2001 erlassenen Richtlinien für die Berechnung des betreibungsrechtlichen Notbedarfs (Existenzmi-

nimum) nach Art. 93 SchKG haben unverändert Gültigkeit. Sie sind im Anhang III zum vorliegenden Rechenschaftsbericht erneut abgedruckt.

Zug, 21. März 2005

Für die Justizkommission des Obergerichts
als Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung
und Konkurs

Der Vorsitzende:

A. Iten

Die Gerichtsschreiberin:

M. Frey

2.a) Übersicht über die Geschäfte der Betreibungsämter pro 2003

Betriebsamt	Zahlungsbehle	Pfandungen	Konkurs- androhungen	Auschubs- bewilligungen	Verwertungen	Verlustscheine	Total Verlustscheinsumme	Arreste	Bestand der Viehverschreibungen	Eingetragene Eigentumsvorbehalte
Zug	6611	1147	457	18	620	944	4 140 963.—	6	—	24
Oberägeri	678	162	31	7	116	125	662 188.—	—	—	4
Untererägeri	1011	260	24	1	197	167	1 035 590.—	1	—	7
Menzingen	592	280	32	34	158	185	765 680.45	—	—	2
Baar	4388	1346	382	43	1052	708	3 028 126.46	4	—	22
Cham	2563	776	106	10	598	392	1 037 102.90	1	—	5
Hünenberg	1182	338	68	81	264	156	4 512 548.49	—	—	11
Steinhausen	1485	342	118	9	254	143	668 602.—	—	—	4
Risch	1561	301	106	—	254	150	379 205.—	—	—	8
Walchwil	583	116	15	—	58	65	688 605.—	—	—	2
Neuheim	376	105	42	4	43	54	192 526.85	—	—	6
Total	21 030	5173	1381	207	3614	3089	17 111 138.15	12	—	95

2.b) Übersicht über die Geschäfte der Betreibungsämter pro 2004

Betriebsamt	Zahlungsbefehle	Pfändungen	Konkurs- androhungen	Aufschubs- bewilligungen	Verwertungen	Verlustschein- e	Total Verlustscheinsumme	Arreste	Bestand der Vieherschreibungen	Eingetragene Eigentumsverhältnisse
Zug	7069	1711	556	34	573	1031	6 724 787.—	7	—	9
Oberägeri	811	240	33	17	178	85	1 067 115.—	—	—	—
Untererägeri	1193	305	44	—	231	138	788 352.—	—	—	3
Menzingen	567	257	22	26	140	173	397 666.—	—	—	2
Baar	4474	1345	328	19	960	558	1 969 394.—	30	—	6
Cham	2743	840	163	3	616	523	1 393 050.—	—	—	5
Hünenberg	1444	459	85	60	293	148	784 039.—	—	—	3
Steinhausen	1485	417	105	13	290	251	1 506 136.—	3	—	3
Risch	2026	536	166	3	444	217	1 550 202.—	1	—	5
Walchwil	626	155	50	—	64	97	1 546 623.—	1	—	1
Neuheim	390	98	45	10	50	77	273 169.—	—	—	5
Total	22 828	6363	1597	185	3839	3298	18 000 533.—	42	—	42

3. Geschäfte des Konkursamtes

Eröffnung und Erledigung von Konkursen

a) zu behandelnde Konkurse

Aus dem Vorjahr pendente Fälle	268	311
Neu eröffnete Konkurse gegen im Handelsregister eingetragene Firmen	269	252
Nachträglicher Widerruf Konkurseinstellung	1	–
Insolvenzerklärungen (ohne Eintrag im Handelsregister)	14	10
Konkursamtliche Verlassenschaftsliquidationen	12	17
Im Ausland eröffnete Konkurse	–	–
Ohne vorgängige Betreuung (ohne Eintrag im Handelsregister)	–	1
Total	564	591

b) erledigte Konkurse

Einstellung des Verfahrens mangels Aktiven	137	155
Schlusserklärung nach durchgeführtem Verfahren	83	79
Widerruf gemäss Art. 195 SchKG	4	5
Aufhebung des Dekretes	29	17
Total Erledigungen	253	256
 Übertrag auf das folgende Jahr	 311	 335
Total	564	591

c) Gesamtbetrag der zu Verlust gekommenen Forderungen:

2003:	Fr. 81 512 615.92
2004:	Fr. 128 793 368.66

d) Die Ende 2004 pendentes Konkurse wurden eröffnet (davon ausseramtliche Konkursverwaltungen):

1993: 1 (1)	1997: 1 (–)	2001: 18 (4)	
1994: 2 (2)	1998: 4 (1)	2002: 52 (2)	
1995: – (–)	1999: 2 (–)	2003: 88 (2)	
1996: 2 (1)	2000: 5 (1)	2004: 159 (–)	Total: 335 (15)

e) Dauer der erledigten Konkursverfahren Verfahren mit Dauer von ... Monaten

	1–6	6–12	12–24	24–36	über 36	Total
2003:	147	45	37	16	8	253
2004:	148	29	54	12	13	256

F

I. Verzeichnis der richterlichen Behörden, Beamten und Angestellten der Zivil- und Strafrechtspflege

(Stand 25. Februar 2005)

Obergericht

Mitglieder

vollamtlich:

Studer-Milz Iris, lic.iur., Präsidentin

Weber Klaus, Dr.iur., Vizepräsident

Iten Alfred, lic.iur.

nebenamtlich:

Flachsmann Helene, lic.iur.

Lanz Erhard, lic.iur.

Horber Felix, Dr.iur., M.B.L.-HSG

Spillmann Siegwart Renée, lic.iur.

Ersatzmitglieder

Huber Heidi

Klass-Auf der Maur Susanne, lic.iur.

Rudischhauser Brigitta

Hilfiker Marianne, lic.iur.

Wetli Guido, lic.iur.

Csomor Annemarie

Zivilrechtliche Abteilung

Weber Klaus, Dr.iur., Vorsitzender

Horber Felix, Dr.iur., M.B.L.-HSG

Spillmann Siegwart Renée, lic.iur.

Anhang

Strafrechtliche Abteilung (zugleich 2. zivilrechtliche Abteilung)

Studer-Milz Iris, lic.iur., Vorsitzende
Flachsmann Helene, lic.iur.
Lanz Erhard, lic.iur.

Justizkommission

Iten Alfred, lic.iur., Vorsitzender
Studer-Milz Iris, lic.iur.
Weber Klaus, Dr.iur.

Verwaltungskommission

Studer-Milz Iris, lic.iur., Vorsitzende
Weber Klaus, Dr.iur.
Iten Alfred, lic.iur.

Kanzlei des Obergerichts

Frey Manuela, lic.iur., Vorsteherin
Lötscher Jörg, lic.iur., Gerichtsschreiber
(Teilzeit 80 %)
Huber Doris, lic.iur., Gerichtsschreiberin
Fritsche-Kathriner Nicole, lic.iur.,
Gerichtsschreiberin (Teilzeit 80 %)
Anderegg Thomas, lic.iur., Gerichtsschreiber
Rein Thomas, lic.iur., Gerichtsschreiber
(Einsätze in der gesamten Strafrechtspflege)
Bühler Martin, lic.iur., Gerichtsschreiber
(ab 11.4.05)
Suter Hans-Jörg, Rechnungsführer
Sennhauser-Bossard Carla,
Rechnungsführerin (Teilzeit 20 %)
Gnos Ursula, Sekretärin
Sayed Nicole, Sekretärin
Villiger Rita, Sekretärin (Teilzeit 30 %)

Kantonsgericht

Mitglieder

Meyer Rolf, Dr.iur., Präsident
Beglinger Michael, Dr.iur., LL.M.,
Vizepräsident
Huber Peter, lic.iur., LL.M.
Staub Werner, lic.iur.

Ulrich Felix, lic.iur.
Scherer Stephan, lic.iur.
Szabó Stephan, lic.iur.
Furrer Beat, lic.iur.
Thiel-Panico Daniela, lic.iur.

Ersatzmitglieder

Binggeli-INEICHEN Bernadette
Song Kündig Jennifer, lic.iur.
Husi Fritz, Dr.iur.
Kottmann Peter, lic.iur.
INEICHEN-MÜLLER Priska, lic.iur.
Rechsteiner Urs, lic.iur.

Geschäftsleitung

Meyer Rolf, Dr.iur., Vorsitzender
Beglinger Michael, Dr.iur., LL.M.
Huber Peter, lic.iur., LL.M.

1. Abteilung

Furrer Beat, lic.iur., Vorsitzender
Szabó Stephan, lic.iur.
Thiel-Panico Daniela, lic.iur.

2. Abteilung

Huber Peter, lic.iur., LL.M., Vorsitzender
Beglinger Michael, Dr.iur., LL.M.
Staub Werner, lic.iur.

3. Abteilung

Meyer Rolf, Dr.iur., Vorsitzender
Ulrich Felix, lic.iur.
Scherer Stephan, lic.iur.

Kanzlei des Kantonsgerichts

Krähenbühl Laurent, lic.iur., Vorsteher
Sialm Philipp, lic.iur., Gerichtsschreiber
Dittli Christa, lic.iur., Gerichtsschreiberin
Stüdl Pascal, lic.iur., Gerichtsschreiber
Schnyder-Brunner Isabelle, lic.iur.,
Gerichtsschreiberin (Teilzeit 50 %)
Renggli Iris, lic.iur., Gerichtsschreiberin
Ruchti Silvia, lic.iur., Gerichtsschreiberin
(Teilzeit 50 %)

Tremp Michael, lic.iur., Gerichtsschreiber
Borle Markus, lic.iur., Gerichtsschreiber
Stocker Claudia, Sekretärin
Schönenberger Monica, Sekretärin
Arnold-Loher Claudia, Sekretärin
(Teilzeit 20 %)
Süess Edith, Sekretärin
Meier-Elsener Verena, Sekretärin
(Teilzeit 80 %)
Fehlmann Hanni, Sekretärin
Schwegler Petra, Sekretärin
Müller Sybille, Sekretärin

Strafgericht

Mitglieder

Ziegler Carole, Fürsprecherin, Präsidentin
Dalcher Stephan, lic.iur., Vizepräsident
Siegwart Marc, lic.iur.

Ersatzmitglieder

Binggeli-Ineichen Bernadette
Song Kündig Jennifer, lic.iur.
Husi Fritz, Dr.iur.
Kottmann Peter, lic.iur.
Ineichen-Müller Priska, lic.iur.
Rechsteiner Urs, lic.iur.

Kanzlei des Strafgerichts

Landtwing Andreas, Dr.iur., LL.M.,
Vorsteher (Teilzeit 60 %)
Huber Felizia, lic.iur.
(Teilzeit 50 %)
Wangler Susanne, Sekretärin
Merz Gino, Sekretär

Jugendgericht

Mitglieder

Siegwart Marc, lic.iur., Präsident
Binggeli-Ineichen Bernadette
Ineichen-Müller Priska, lic.iur.

Ersatzmitglieder

Kottmann Peter, lic.iur.
Song Kündig Jennifer, lic.iur.

Einzelrichteramt

Briner Alex, Dr.iur., Einzelrichter,
Geschäftsleiter
Widmer Cyrill, lic.iur., Einzelrichter
Hüsler Guido, Rechnungsführer
Steinmann Margrith, Sekretärin
(Teilzeit 80 %)
Guth Annemarie, Sekretärin
(Teilzeit 60 %)
Hürlimann Rebecca, Sekretärin
Hotz Claudia, Sekretärin (Teilzeit 60 %)
Ansermet-Huwiler Claudia, Sekretärin
(Teilzeit 40 %)

Jugendanwaltschaft

Briner Alex, Dr.iur., Jugendanwalt
Widmer Cyrill, lic.iur., Stellvertreter
Jenni Elena, Sozialarbeiterin (Teilzeit 80 %)

Staatsanwaltschaft

Kuhn Paul, lic.iur., Staatsanwalt,
Geschäftsleiter
von Dach Marc, Fürsprecher, Staatsanwalt
Anlauf Svea, Assessorin, Staatsanwältin
(Teilzeit 80 %)
Keller Franziska, lic.iur., juristische
Sekretärin (Teilzeit 80 %)
Reichmuth Rita, Sekretärin

Untersuchungsrichteramt

Aebi Christian, lic.iur.,
Untersuchungsrichter, Geschäftsleiter

Schwyter Roland, lic.iur.,
Untersuchungsrichter

Nyffeler Robert, Dr.iur.,
Untersuchungsrichter

Unterrassner Rudolf, lic.iur.,
Untersuchungsrichter (Teilzeit 90 %)

Sigrist Urs, Dr.iur., Untersuchungsrichter
(Teilzeit 60 %)

Mathys Christoph, lic.iur.,
Untersuchungsrichter

Isenring Cantieni Marionna, lic.iur.,
Untersuchungsrichterin (Teilzeit 50 %)

Odoni Peter, lic.iur., Untersuchungsrichter

Häfliger Monika, lic.iur.,
Untersuchungsrichterin (Teilzeit 50 %)

Müller Kurt, lic.iur., Untersuchungsrichter

Alther Gaby, lic.iur.,
Untersuchungsrichterin

Hoffmann Annette, lic.iur.,
Untersuchungsrichterin

Kurt Markus, lic.iur., Untersuchungsrichter
(Teilzeit 80 %)

Landolt Jacqueline, lic.iur.,
Untersuchungsrichterin

Schlauri Regula, Dr.iur.,
Untersuchungsrichterin

Maag Katja, lic.iur.,
Untersuchungsrichterin (Teilzeit 80 %)

Weber Martina, lic.iur.,
Untersuchungsrichterin (Teilzeit 70 %)

Koller Arnold, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer

Huwiler Albert, Sachbearbeiter in
Wirtschaftssachen (Teilzeit 90 %)

Müller Daniel,
Geschäftskontrollführer/Untersuchungs-
beamter

Kellenberger Irene, Sekretärin
(Teilzeit 90 %)

Frei Marianne, Sekretärin (Teilzeit 60 %)

Voneschen Erika, Sekretärin

Grunder Dagmar, Sekretärin
(Teilzeit 80 %)

Buchser Christine, Sekretärin
(Teilzeit 90 %)

Schneider Ute, Sekretärin (Teilzeit 90 %)

Sennhauser-Bossard Carla (Teilzeit 80 %)

Achermann Brigitte (Teilzeit 80 %)

Friedensrichter und Stellvertreter

Zug

Eglin Roland E., Industriestrasse 15a
Landwimg-Gschwend Vreni, Guggiweg 15

Oberägeri

Güntert Robert, Grindelegg, Alosen
Iten-Blattmann Angelika, Schneitstrasse 92

Unterägeri

Toggenburger Max, Waldhofstrasse 8
Kurz Ulrich, Fischmattweg 7

Menzingen

Schumpf Jürg, Staldenweg 3
Tönz Myra, Staldenstrasse 23

Baar

Busslinger-Andermatt Gabriela, Schmidhof
Elsener Anton, Jöchlerweg 3

Cham

Venzin Reto, Rebacker 3
Mösli-Ackermann Ursula, Flachsacker 14

Hünenberg

Bagnoud René, Weidstrasse 10b
Wiser Viviane, Schauburg 7a

Steinhausen

Arnold-Kehl Longina, Feldheimstrasse 6
Schär Urs, Albisstrasse 45

Risch

Zehnder-Betschart Josef, Steinweg 2,
Buonas

Straumann Kurt, Gibelweg 3, Buonas

Walchwil

Brugger-Bielmann Sylvia, Wihelstrasse 3
Flury Urs, Hinterbergstrasse 16

Neuheim

Keiser Angela, Obere Rainstrasse 15
Ammann Beatrice, Neuuhofstrasse 44

Betreibungsämter

Zug

Nussbaumer Hans Rudolf,
Betreibungsbeamter
Cloetta Claudio, Stellvertreter

Oberägeri

Twerenbold Guido, Betreibungsbeamter
Löhri-Küng Cornelia, Stellvertreterin

Unterägeri

Twerenbold Guido, Betreibungsbeamter
Löhri-Küng Cornelia, Stellvertreterin

Menzingen

Barmet Othmar, Betreibungsbeamter
Rohner Markus, Stellvertreter

Baar

Siebenmann Ruedi, Betreibungsbeamter
Gut Pascal, Stellvertreter

Cham

Holzgang Peter, Betreibungsbeamter
Signer-Wyss Esther, Stellvertreterin

Hünenberg

Signer-Wyss Esther, Betreibungsbeamtin
Schnyder-Ziltener Susanne, Stellvertreterin

Steinhausen

Rohner Markus, Betreibungsbeamter
Nussbaumer Hans Rudolf, Stellvertreter

Risch

Betschart Moritz, Betreibungsbeamter
Holzgang Peter, Stellvertreter

Walchwil

Schnyder-Ziltener Susanne,
Betreibungsbeamtin
Schnyder Nathalie, Stellvertreterin

Neuheim

Barmet Othmar, Betreibungsbeamter
Rohner Markus, Stellvertreter

Konkursamt

Spieß Markus, lic.iur., Konkursbeamter
Häusler Bernhard, lic.iur., Stellvertreter
Müller Pascal, lic.iur., jur. Mitarbeiter

Schwerzmann Christoph, Abteilungsleiter
Huber Werner, Sachbearbeiter
Steinmann Theo, Sachbearbeiter
Trochslar Marc, Sachbearbeiter
Leyrer Peter, Sachbearbeiter
Bertolaso Bruno, Sachbearbeiter
Bastiaans Bas, Sachbearbeiter
Dall'O Gildo, Rechnungsführer
Schallberger Lucia, Sekretärin
(Teilzeit 50 %)

Schicker Evelyne, Sekretärin (Teilzeit 70 %)
Baduini Anna, Sekretärin (Teilzeit 50 %)

Anwaltsprüfungskommission

Mitglieder

Müller Oskar, lic.iur., Rechtsanwalt und
Vizepräsident des Verwaltungsgerichts,
Präsident
Schnurrenberger Markus, lic.iur.,
Rechtsanwalt, Vizepräsident
Meyer Rolf, Dr.iur., Präsident des
Kantonsgerichts
Dalcher Stephan, lic.iur., Vizepräsident
des Strafrichts
Neese Martin, Dr.iur., LL.M., Rechtsanwalt

Ersatzmitglieder

Briner Alex, Dr.iur., Einzelrichter in
Strafsachen
Iten Alfred, lic.iur., Oberrichter
Hager Rainer, lic.iur., Rechtsanwalt

Sekretärin

Huber Doris, lic.iur., Obergerichtsschreiberin

Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte

Mitglieder

Scherer Stephan, lic.iur., Kantonsrichter,
Präsident

von Dach Marc, Fürsprecher, Staatsanwalt,
Vizepräsident
Mosimann Rudolf, Dr.iur., Rechtsanwalt
Kalt Erich A., lic.iur., Rechtsanwalt
Huber Peter, lic.iur., LL.M., Kantonsrichter

Ersatzmitglieder

Kleiner Rudolf, lic.iur., Rechtsanwalt
Meyer Rolf, Dr.iur., Präsident des
Kantonsgerichts
Ziegler Carole, Fürsprecherin, Präsidentin
des Strafgerichts

Sekretär

Lötscher Jörg, lic.iur., Obergerichtsschreiber

Prüfungskommission für Betreibungsbeamte

Mitglieder

Iten Alfred, lic.iur., Oberrichter, Präsident
Spiess Markus, lic.iur., Konkursbeamter
Nussbaumer Hans Rudolf,
Betreibungsbeamter

Ersatzmitglied

Flury Urs, lic.iur., a. Vizepräsident des
Strafgerichts

Sekretärin

Huber Doris, lic.iur.,
Obergerichtsschreiberin

Schlichtungsstelle für arbeitsrechtliche Streitigkeiten

Schlichter

Derungs Andreas, lic.iur., Rechtsanwalt
Bertschi Urs, lic.iur., Rechtsanwalt

II. a) Verzeichnis der im Anwaltsregister des Kantons Zug eingetragenen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte

(Stand 25. Februar 2005)

- * mit Beurkundungsbefugnis
- * Andermatt Alfred, Dr.iur., Zug
- * Arnold Peter B., lic.iur., Zug
- * Barth Hans-Rudolf, Dr.iur., Oberägeri
- * Bättig Kurt, lic.iur., Zug
- * Baumann Andreas, lic.iur., Zug
- * Baumann Remo, lic.iur., Zug
- * Benninger Nora L., lic.iur., Zug
- * Beranek Zanon Nicole, lic.iur., Zug
- * Bernold Heiner, Dr.iur., Zug
- * Bertschi Urs, lic.iur., Zug
- * Betschart-Blättler Heidi, lic.iur., Rotkreuz
- * Bitzi Bruno F., Dr.iur., Zug
- * Blum Richard E., Dr.iur., Zug
- * Boog Andrea N., lic.iur., Zug
- Brand Jürg E., Fürsprecher, Zug
- * Brandenburg Ernst A., Dr.iur., Zug
- * Brandenburg Manuel, Dr.iur., Zug
- Brändli Max, Dr.iur., Zug
- * Bruhin Roland, Dr.iur., M.B.L., Zug
- Burger Jürg M., lic.iur., LL.M., Zug
- * Bussmann Beat, lic.iur., Zug
- * Bussmann Raoul, Dr.iur., Zug
- * Bussmann Samuel, Dr.iur., Zug
- Camenzind Alois, lic.iur. et lic.oec., Zug
- * Camenzind Matthias, lic.iur., Zug
- * Castell-Bachmann Irène J., lic.iur., Zug
- * Chhatre Indrani, lic.iur., Zug
- * Christmann Thomas, lic.iur., Zug
- Cortiula Daniele M., lic.iur., Zug
- * Derungs Andreas, lic.iur., Zug
- Dettling Markus, lic.iur., Baar
- * Eckenstein Alexander, lic.iur., Zug
- * Eichenberger Christian, lic.iur., Zug
- * Eisenring Martin T. M., Dr.iur., Zug
- * Endres Michael, lic.iur., Zug
- * Etter Alois K. J., Dr.iur., Zug
- Fässler Lukas, lic.iur., Zug
- * Feller Pernet Alexandra, lic.iur., Zug
- Fischer Markus D., lic.iur., Zug
- * Fontannaz Carole L., lic.iur., Zug
- * Frei Dominik D., lic.iur., Zug
- * Frigo Jost M., lic.iur., Zug
- * Frigo Markus, Dr.iur., Zug
- Furler Studer Yvonne, Fürsprecherin,
Zug
- * Furrer Marcel, lic. iur., Baar
- Gemperle Loepfe Claudia, lic.iur., Zug
- * Giger Roman D., lic.iur., Zug
- Girardet Alain, lic.iur., Zug
- Gnehm Viktor L., Fürsprecher, Zug
- * Göçmen Alp, lic.iur., Zug
- * Goldmann Werner, lic.iur., Baar
- * Granziol Leo, Dr.iur., Zug
- * Grimm Zwicky Gabriela, lic.iur., LL.M.,
Zug
- Grob-Andermacher Béatrice, Dr.iur.,
Zug
- * Groner Helmut F., lic.iur., Zug
- Häberling George, Dr.iur., Zug
- * Habke Oliver, lic.iur., Zug
- * Häfliger Benedikt, lic.iur. et lic.oec., Zug
- * Hager Rainer, lic.iur., Zug
- * Hagmann Hans, lic.iur., Zug
- * Hausheer Urs J., lic.iur., Zug
- * Hausherr Matthys, lic.iur., Zug
- Hegner Paul, lic.iur., Zug
- * Henggeler Benno, lic.iur., Zug
- * Hess Peter, Dr.iur., Zug
- * Hodel Andrea, lic.iur., Zug
- * Hodel Peter, lic.iur., M.B.L., Zug
- * Horber-Stadlin Franziska, lic.iur., Zug
- * Hörning Rainer, lic.iur., Zug
- * Hotz Andreas, lic.iur., Baar
- * Hotz-Utiger Edith, lic.iur., Zug
- * Huber Jean Baptiste, lic.iur., Zug
- * Huber Stephan, lic.iur., Zug
- Husmann David, lic.iur., Zug
- Hütte Martin, lic.iur., Zug
- * Huwyler Andreas C., lic.iur., Zug

- * Ineichen Armand, lic.iur., Zug
- * Iten Michael, Dr.iur., Zug
- * Iten Peter A., lic.iur., Zug
- * Johnson L. Mattias, lic.iur., Zug
- * Junas Toni, lic.iur., Zug
- * Kalt Erich A., lic.iur., Zug
- * Kamer Stephan, lic.iur., Zug
- * Kannevischer-Fisch Franziska, lic.iur., Zug
- * Kistler Huber Nicole, lic.iur., Zug
- * Kleiner Rudolf, lic.iur., Cham
- * Koch Stephan M., lic.iur., Zug
- * Kohler Urs E., Dr.iur., Zug
- * Koller Jürg, Dr.iur., Baar
- * Koller Stefan, lic.iur., Zug
- * Kündig Peter, lic.iur., Zug
- * Kuprecht Karolina, lic.iur., LL.M., Zug
- * Lenzlinger Iso, lic.iur., Zug
Lichtsteiner Urs, lic.iur., MSc., Zug
- * Lustenberger Erwin M., Dr.iur., Zug
Lüthold Markus, lic.iur., Zug
Martig Christoph P.A., Dr.iur., Zug
- * Mathis Karl, lic.iur., Zug
- * Meyer Ivo R., lic.iur., Zug
- * Meyer Kurt L., Dr.iur., Zug
- * Moos Adrian W., lic.iur., Baar
- * Moser Marco, Dr.iur., Zug
- * Mosimann Rudolf, Dr.iur., Zug
- * Müller Dolfi, lic.iur. et lic.oec., Zug
- * Müller Judith A. M., lic.iur., Zug
Müller R. Luka, Dr.iur., LL.M., Zug
- * Müllhaupt Peter, lic.iur., Cham
Mullis Raphael, lic.iur., Zug
Murer Marcel, lic.iur., Cham
- * Nägeli Richard, lic.iur., Zug
- * Neese Martin, Dr.iur., LL.M., Zug
Neuenschwander Markus, Dr.iur., Zug
- * Nick Arthur G., lic.iur., Zug
- * Niederberger Peter, lic.iur., Zug
Nützi Patrick, Dr.iur., LL.M., Zug
- * Oesch S. Laura, lic.iur., Zug
Peller Stefan, lic.iur., Zug
Pernet Jean, Dr.iur., Zug
Pfister Arnold Maya, lic.iur., Zug
Reichlin Kurt, Dr.iur., Zug
- * Renggli Andreas, Dr.iur., Zug
- * Renggli Michael, lic.iur., Zug
- * Riek Rainer, Dr.iur., Zug
- * Rohrer Andreas, lic.iur., Baar
Rotter Dimitri, lic.iur., Zug
Ruckli Bernhard, Dr.iur., Zug
- * Rudolf Andreas K., lic.iur., LL.M., Zug
- * Schelbert Bruno, lic.iur., Zug
Schlaubitz Herbert C., Fürsprecher, Zug
- * Schlumpf Helga, lic.iur., Zug
- * Schmid Heini, lic.iur., Baar
- * Schnadt Philippe H.M., lic.iur., Zug
- * Schnurrenberger Markus, lic.iur., Zug
- * Schuler Joseph, lic.iur., Zug
- * Schweiger Christoph, lic.iur., Zug
- * Schweiger Rolf, lic.iur., Zug
Schweingruber Christian, lic.iur.,
Steinhausen
- * Schwerzmann Dominik, lic.iur., M.B.L.,
Zug
- * Schwerzmann Josef, Dr.iur., Zug
- * Sidler Max, Dr.iur., Zug
Sidler Oliver, Dr.iur., Zug
- * Speck Beat D., lic.iur., Baar
- * Stadlin Paul, Dr.iur., Zug
- * Stalder Markus, lic.iur., Cham
- * Stapper Frank M., lic.iur., Zug
Staubli Ursula C., lic. iur., Zug
- * Steinmann Reto, lic. iur., Zug
- * Stöckli Armin M., lic.iur., Baar
- * Stöckli-Klaus Barbara, lic.iur., Zug
- * Storchenegger Patrick, lic.iur., Zug
- * Straub Christoph, Dr.iur., Zug
- * Straub Roland U., lic.iur., Zug
- * Stuber Hans, lic.iur., Zug
- * Studer Peter G., lic.iur., Zug
- * Studer Peter M., lic.iur., Zug
- * Stutz-Berger Christina, lic.iur., Zug
- * Thalmann Paul, Dr.iur., Zug
- * Thoma Beat H., lic.iur., Zug
Treppe Natalie, lic.iur., Zug
Trippel Michael, lic.iur., Zug
- * Ulrich Thomas, lic.iur., Baar
- * Vogel Alexander, Dr.iur. LL.M., Zug

- * Vogel Hans A., Dr.iur., Zug
- * von Flüe Bolliger Daniela S., lic.iur., Zug
Walder Jean-Pierre R., lic.iur., Zug
- * Walter Urs M., lic.iur., Zug
- * Weber Marcello, lic.iur., LL.M., Zug
- * Weidmann Raffael J., lic.iur., Zug
- * Weiss Marco, Dr.iur., Zug
Weisshaar Thomas E., lic.iur., Zug
Wettenschwiler Suzanne, Dr.iur., Zug
- Wild Hans-Rudolf, lic.iur., Zug
- * Wild-Haas Judith, lic.iur., Zug
- * Windlin Jost A., lic.iur., LL.M., Zug
- * Zürcher Wolfgang C., Dr.iur., Baar
- * Zwicky Markus, Dr.iur., Zug

II. b) Verzeichnis der in der öffentlichen Liste des Kantons Zug eingetragenen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte

(Stand 25. Februar 2005)

Gebhardt W. Hans-Uwe, Dr. iur.,
Baar / Frankfurt a. M.
Kröger Arnd U., Zug
Windgassen Arno H., Zug / Köln

III. Richtlinien der Justizkommission des Obergerichts des Kantons Zug für die Berechnung des betriebsrechtlichen Existenzminimums (Notbedarf) nach Art. 93 SchKG

(Kreisschreiben vom 26. Februar 2001 an die Betreibungsämter des Kantons Zug)

Vorbemerkungen

Die Justizkommission des Obergerichts des Kantons Zug hat als Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs die Ansätze für die Berechnung des betriebsrechtlichen Notbedarfs (Existenzminimum) letztmals mit Kreisschreiben vom 23. Dezember 1993 der eingetretenen Teuerung angepasst.

Seither hat die Konferenz der Betreibungs- und Konkursbeamten der Schweiz, auf deren Empfehlungen schon die bisherigen Richtlinien beruhten, eine wissenschaftliche Untersuchung zu diesem Thema in Auftrag gegeben, die im Herbst 1999 mit einer umfangreichen Studie abgeschlossen wurde (Meier/Zweifel/Zabarowski/Jent-Sorensen, Lohnpfändung – optimales Existenzminimum, Zürich 1999). Die Richtlinien fanden daraufhin eine grundlegende Überarbeitung durch die Konferenz. Schliesslich verabschiedete diese am 24. November 2000 neue Richtlinien, die im Wesentlichen durch eine weitere Differenzierung bei den persönlichen Lebensverhältnissen der Schuldner bzw. Schuldnerinnen und insbesondere eine erhebliche Erhöhung der pauschalen Grundbeträge gekennzeichnet sind, wodurch auch ein Hauptpostulat der

erwähnten Studie, die Angleichung des betriebsrechtlichen an das fürsorgerechtliche Existenzminimum, weitgehend erfüllt wird.

Die Justizkommission hat beschlossen, diese neuen Richtlinien der Schweizerischen Konferenz wiederum praktisch unverändert zu übernehmen und den ihr unterstellten zugerischen Betreibungsbehörden ab **1. März 2001** zur Anwendung zu empfehlen. Die neuen Ansätze beruhen auf dem Landesindex der Konsumentenpreise (Basis Mai 2000 = 100 Punkte) ohne Teilfaktoren Miete, Heizöl und Fernwärme von Ende Oktober 2000 mit einem Indexstand von 100,6 Punkten. Sie gleichen vorgabeweise die Teuerung bis zu einem Indexstand von **105 Punkten** aus. Eine Änderung der Ansätze ist grundsätzlich erst bei Überschreiten eines Indexstandes von 110 Punkten vorgesehen.

I. Monatlicher Grundbetrag

Für Nahrung, Kleidung und Wäsche (einschliesslich deren Instandhaltung), Körper- und Gesundheitspflege, Unterhalt der Wohnungseinrichtung, Kulturelles (Telefon, Radio/TV usw.) sowie Auslagen für Beleuchtung, Kochstrom und/oder Gas ist in der Regel vom monatlichen Einkommen des Schuldners folgender Grundbetrag als unumgänglich notwendig im Sinne von Art. 93 SchKG von der Pfändung ausgeschlossen:

- 1. für einen alleinstehenden Schuldner** Fr. 1100.–
- 2. für einen alleinerziehenden Schuldner** mit Unterstützungspflichten Fr. 1250.–
- 3. für ein Ehepaar oder zwei andere eine dauernde Hausgemeinschaft bildende erwachsene Personen** Fr. 1550.–

4. Unterhalt der Kinder

für jedes Kind im Alter

bis zu 6 Jahren	Fr.	250.–
von 6–12 Jahren	Fr.	350.–
über 12 Jahre	Fr.	500.–

II. Zuschläge zum monatlichen Grundbetrag

1. Effektiver Mietzins für Wohnung oder Zimmer (ohne Auslagen für Beleuchtung, Kochstrom und/oder Gas, weil im Grundbetrag inbegriffen), unter Berücksichtigung von Ziff. V/2.

Benützt der Schuldner lediglich zu seiner grösseren Bequemlichkeit eine teure Wohnung oder ein teures Zimmer, so kann der Mietzinszuschlag nach Ablauf des nächsten Kündigungstermins auf ein Normalmass herabgesetzt werden (BGE 119 III 73 mit Hinweisen; JKE v. 25.5.1982).

Besitzt der Schuldner ein eigenes, von ihm bewohntes Haus, so ist anstelle des Mietzins der Liegenschaftsaufwand zum Grundbetrag hinzuzurechnen.

Dieser besteht aus dem Hypothekarzins (ohne Amortisation), den öffentlich-rechtlichen Abgaben und den (durchschnittlichen) notwendigen Unterhaltskosten. Absatz 2 hiervor gilt sinngemäss (GVP 1993/94 S. 141).

2. Heizungskosten

Die durchschnittlichen, auf zwölf Monate verteilten Aufwendungen für die Beheizung der Wohnräume.

3. Sozialbeiträge (soweit nicht bereits vom Lohn abgezogen), wie Beiträge bzw.

Prämien an:

- AHV, IV und EO
- Arbeitslosenversicherung

- Kranken- und Sterbekassen
- Unfallversicherung
- Pensions- und Fürsorgekassen
- Berufsverbände

Der Prämienaufwand für nichtobligatorische Versicherungen kann nur in begründeten Ausnahmefällen berücksichtigt werden (vgl. für private Lebensversicherungen BGE 81 III 144; für Kranken- und Unfallversicherungen GVP 1993/94 S. 141).

4. Unumgängliche Berufsauslagen

(soweit der Arbeitgeber nicht dafür aufkommt)

a) **Erhöhter Nahrungsbedarf** bei Schwerarbeit (Erd-, Bau- und Giessereiarbeiter und ähnliche Berufe), bei Schicht- und Nachtarbeit, ferner für Schuldner, die einen sehr weiten Arbeitsweg zurücklegen müssen: Fr. 5.– pro Arbeitstag.

b) Auslagen für auswärtige Verpflegung

Bei Nachweis von Mehrauslagen für auswärtige Verpflegung: Fr. 8.– bis Fr. 10.– für jede Hauptmahlzeit.

c) Überdurchschnittlicher Kleider- und Wäscheverbrauch

(beispielsweise bei Servicepersonal, Handelsreisenden u.a.m.): bis Fr. 50.– pro Monat.

d) Fahrten zum Arbeitsplatz

Öffentliche Verkehrsmittel:

	Effektive Auslagen
Fahrrad:	Fr. 10.– bis Fr. 15.– pro Monat für Abnutzung
Mofa/Moped:	Fr. 20.– bis Fr. 30.– pro Monat für Abnutzung, Betriebsstoff usw.
Motorrad:	Fr. 35.– bis Fr. 55.– pro Monat für Abnutzung, Betriebsstoff usw.

Automobil: Sofern dem Automobil **Kompetenzqualität** zukommt, sind die festen und veränderlichen Kosten ohne Amortisation zu berechnen (vgl. auch BGE 108 III 65 ff.).

Bei Benützung eines Automobils **ohne Kompetenzqualität**: Auslagensatz wie bei Benützung öffentlicher Verkehrsmittel (BGE 104 III 73; Pra 68 (1979) Nr. 53, S. 145).

5. Rechtlich oder moralisch geschuldete Unterstützungs- und/oder Unterhaltsbeiträge, die der Schuldner an nicht in seinem Haushalt wohnende Personen in der letzten Zeit vor der Pfändung **nachgewiesenermassen** geleistet hat und voraussichtlich auch während der Dauer der Pfändung leisten wird (BGE 109 III 56 E. c; 121 III 22).

Dem Betreibungsamt sind für solche Beiträge Unterlagen (wie Urteile, Quitungen und dgl.) vorzuweisen.

6. Schulung der Kinder

Besondere Auslagen für Schulung der Kinder (öffentliche Verkehrsmittel; Schulmaterial usw.). Das gilt auch für Studenten bis zu ihrer Volljährigkeit (BGE 98 III 34 ff.), wobei allfällige Stipendien und anderweitige Einkünfte derselben angemessen zu berücksichtigen sind.

7. Abzahlung oder Miete/Leasing von Kompetenzstücken

Gemäss Kaufvertrag, jedoch nur solange zu berücksichtigen, als der Schuldner bei richtiger Vertragserfüllung zur **Abzahlung** verpflichtet ist **und sich über die Zahlungen ausweist**. **Voraussetzung**: Der Verkäufer muss sich das Eigentum vorbehalten haben.

Die gleiche Regelung gilt sinngemäss für gemietete/geleaste Kompetenzstücke (BGE 82 III 26 ff.).

(Verpflichtungen aus Vorauszahlungsverträgen sind nicht zu berücksichtigen.)

8. Auslagen für Arzt, Arzneien, Geburt, Betreuung und Pflege; Wohnungswechsel

Stehen dem Schuldner z.Zt. der Pfändung unmittelbar grössere Auslagen für Arzt, Arzneien, Geburt, Betreuung und Pflege von Familienangehörigen oder für einen Wohnungswechsel bevor, so ist diesem Umstand in billiger Weise durch eine entsprechende zeitweise Erhöhung des Existenzminimums Rechnung zu tragen (BGE 81 III 15 E. 2; 85 III 67). Gleiches gilt, wenn diese Auslagen dem Schuldner während der Dauer der Lohnpfändung erwachsen. Eine Änderung der Lohnpfändung erfolgt hier in der Regel jedoch nur auf Antrag des Schuldners.

III. Steuern

Diese sind bei der Berechnung des Notbedarfs nicht zu berücksichtigen (BGE 69 III 41; 95 III 42 E. 3).

Bei ausländischen Arbeitnehmern, die der Quellensteuer unterliegen, ist bei der Berechnung der pfändbaren Quoten von dem Lohn auszugehen, der diesen tatsächlich ausbezahlt wird (BGE 90 III 34).

IV. Sonderbestimmungen über das dem Schuldner anrechenbare Einkommen

1. Beiträge gemäss Art. 163 ZGB

Verfügt der Ehegatte des Schuldners über ein eigenes Einkommen, so ist das

gemeinsame Existenzminimum von beiden Ehegatten (ohne Beiträge gemäss Art. 164 ZGB) im Verhältnis ihrer Nettoeinkommen zu tragen (BGE 114 III 15 ff.). Entsprechend verringert sich das dem Schuldner anrechenbare Existenzminimum.

2. Beiträge gemäss Art. 323 Abs. 2 ZGB

Die Beiträge aus dem Erwerbseinkommen **minderjähriger** Kinder, die in Haushaltsgemeinschaft mit dem Schuldner leben, sind vorab vom gemeinsamen Existenzminimum abzuziehen (BGE 104 III 77 f.). Dieser Abzug ist in der Regel auf einen Drittel des Nettoeinkommens der Kinder, höchstens jedoch auf den für sie geltenden Grundbetrag (Ziff. I/4) zu bemessen.

Der Arbeitserwerb **volljähriger**, in häuslicher Gemeinschaft mit dem Schuldner lebender Kinder ist bei der Berechnung des Existenzminimums dieses Schuldners grundsätzlich **nicht** zu berücksichtigen. Hingegen ist dabei ein angemessener Anteil der volljährigen Kinder an den Wohnkosten (Mietzins und Heizung) in Abzug zu bringen (Ziff. V/2.).

V. Abzüge vom Existenzminimum

1. **Naturalbezüge** wie freie Kost, Dienstkleidung usw. sind entsprechend ihrem Geldwert vom Existenzminimum in Abzug zu bringen:
Freie Kost mit 50 % des Grundbetrages (vgl. Ziff. VI);
Dienstkleidung mit Fr. 20.– bis Fr. 30.– im Monat.
2. **Angemessener Anteil an den Wohnkosten (Mietzins und Heizung) der in**

gemeinsamem Haushalt mit dem Schuldner lebenden volljährigen Kinder mit eigenem Erwerbseinkommen.

3. **Reisespesenvergütungen**, welche der Schuldner von seinem Arbeitgeber erhält, soweit er damit im Existenzminimum eingerechnete Verpflegungsauslagen in nennenswertem Umfang einsparen kann.

VI. Barnotbedarf

Der Barnotbedarf – bei freier Kost – entspricht 50 % des Grundbetrages gemäss Ziff. I.

VII. Abweichung von den Ansätzen gemäss Ziffern I–V können soweit getroffen werden, als der Betreibungsbeamte sie aufgrund der ihm im Einzelfall obliegenden Prüfung aller Umstände für angemessen hält. Solche Abweichungen sind zu begründen.

VIII. Verdienstpfindungen (Einkommen aus selbständiger Berufstätigkeit, Trinkgeldeinnahmen im Gastwirtschaftsgewerbe und dgl.)

Hier finden die vorstehenden Richtlinien analoge Anwendung.

IX. Schlussbestimmungen

1. Durch dieses Kreisschreiben werden die seit 1. Januar 1994 in Kraft stehenden Richtlinien der Justizkommission des Obergerichts für die Berechnung des betreibungsrechtlichen Existenzminimums vom 23. Dezember 1993 aufgehoben.

2. Die vorstehenden Richtlinien treten auf den **1. März 2001** in Kraft und sind ab diesem Datum auf alle zu vollziehenden Einkommenspfändungen und Pfändungsanschlüsse anzuwenden.

Bestehende Einkommenspfändungen sind jedoch nur auf entsprechendes Verlangen des Schuldners den neuen Ansätzen anzupassen, oder wenn eine Pfändung zufolge veränderter Verhältnisse (Stellenwechsel, Familienzuwachs oder dgl.) revidiert werden muss.

Zug, den 26. Februar 2001

Für die Justizkommission des Obergerichts
des Kantons Zug

Der Vorsitzende:

A. Iten

Die Gerichtsschreiberin:

D. Huber

